150 Jahre
MTV Vater Jahn Peine von 1862 Corp.
Chronik 2012

Inhalt

Seite

Grußwort des geschäftsführenden Vorstandes 4

Grußwort der Stadt Peine 6

Grußwort des LandesSportBundes Niedersachsen 7

Grußwort des Kreissportbundes Peine 8

MTV Vater Jahn Peine: Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport in einem Traditionsverein 9

Erste Statuten vom 19.06.1862 (Auszug); Original und Übersetzung 13

Verleihungsurkunde der Rechte einer juristischen Person durch Kaiser Wilhelm II. vom 20.10.1894; Original und Übersetzung 15

Friedrich Ludwig Jahn, der Namensgeber unseres Vereins 17

Vereinschronik 1862 bis 2011 18

Der Vorstand des MTV Vater Jahn Peine 39

Kollegium und Kommando; Hauptleute nach dem II. Weltkrieg 40

Könige 1924 bis 2011 42

Ehrenmitglieder nach dem II. Weltkrieg und Mitglieder des Ehrenrates 44

Die Abteilungen des MTV Vater Jahn Peine 46

Ausschuss „Chronik 150 Jahre MTV Vater Jahn Peine“; Impressum 57

Grußworte
Geschäftsführender Vorstand

„Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ ist der Wahlspruch der Turnerbewegung. Damit präsentiert sich unser MTV Vater Jahn Peine von 1862 Corporation nun mittlerweile 150 Jahre in unserer Fuhsestadt Peine.

In den vergangenen 150 Jahren hat sich unser Verein zu einem Breitensportverein mit Leistungssportcharakter entwickelt. Er ist somit aus der Peiner Sportwelt nicht mehr wegzudenken.

Carsten Rösner

Hubertus Hahn

Jens Thomas

Der MTV VJ Peine von 1862 Corp. hat weiterhin immer mehr die Aufgaben übernommen, neben den sportlichen Aktivitäten, die Integration, die Tradition und das Brauchtum innerhalb der städtischen Gemeinschaft zu pflegen.

Marco Thuns

Rabea Glienke

Reinhard Voigtländer

Diese Chronik vermittelt einen kleinen Überblick über die Geschichte und über die sportlichen Leistungen in unserem Verein, zeigt aber auch, dass es nicht nur Höhepunkte in der 150-jährigen Geschichte gegeben hat.

Der MTV Vater Jahn Peine war und ist ein typischer Breitensportverein. Eine solide sportliche Breite bringt aber auch immer wieder Spitzenathleten hervor. Dass der Spitzensport im

Vater Jahn nicht zu kurz kam, zeigt die beeindruckende sportliche Gesamtbilanz des Vereins bei großen Meisterschaften.

27 Jahnerinnen und Jahner errangen in 5 verschieden Sportarten
– 3 Weltmeistertitel und 5 Silber- sowie 4 Bronzemedaillen bei Weltmeisterschaften
– 13 Europameistertitel sowie 6 Silber- und 6 Bronzemedaillen
– 72 deutsche Meisterschaften

Außerdem erzielten Jahner Sportlerinnen und Sportler bei Welt- und Europatitelkämpfen zahlreiche gute Platzierungen. Auch Welt- und Europarekorde sowie deutsche Rekorde wurden von Mitgliedern unseres MTV Vater Jahn Peine aufgestellt.

Einzelheiten enthält die Vereinschronik dieser Festschrift.

Schauen wir in die Zukunft, denn nur durch unsere Vereinsmitglieder, mit ihrem Engagement, ihrem Einsatz und ihrer teils ehrenamtlichen Arbeit, kann sich der MTV Vater Jahn Peine gegen das Konsumzeitalter behaupten. Die Breitensportangebote dienen der körperlichen Fitness und dem Spaß an der Bewegung und sind ein Ausgleich für den stetig steigenden Bewegungsmangel in unserer Gesellschaft.

Der Vorstand gratuliert dem Verein und seinen Mitgliedern zum 150-jährigen Bestehen und dankt den Vereinsmitgliedern auf allen Ebenen für ihr engagiertes Wirken und den Verantwortlichen, die für das Vereinsjubiläum viel Arbeit investiert haben.

Ein weiterer Dank gilt unseren Gönnern und Sponsoren, die uns immer unterstützt haben.

Gut Heil
Carsten Rösner
Hauptmann

Hubertus Hahn
stellv. Vorsitzender Sport

G r u ß w o r t
der Stadt Peine

Michael Kessler, Bürgermeister

Von dem Dichter Joachim Ringelnatz stammt das schöne Lob auf den Vereinssport, das da lautet:

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit“

Sport steht in der heutigen Gesellschaft hoch im Kurs. Die Menschen möchten mehr denn je etwas für Gesundheit, Körper und Geist tun, so auch die „Jahner“. Der schönste und beständigste Grund, Sport zu treiben, ist die Freude an der Bewegung.

Mit Blick auf die vergangenen 150 Jahre seiner Vereinsgeschichte hat der MTV Vater Jahn Peine erheblich dazu beigetragen, dieses „bewegte“ Lebensgefühl in Peine zu etablieren.

Noch heute, wie im Jahre 1862, animieren Sie junge Peinerinnen und Peiner zur Ausübung einer sportlichen Aktivität, was im Zeitalter von Computern, Spielekonsolen und Handys nicht immer eine leichte Aufgabe ist. Dank Ihres breiten Angebotes der verschiedensten Sparten ist für jeden, ob jung oder alt, etwas dabei. In der Sportabteilung können sich die Bewegungsbegeisterten beim Turnen, Fußball oder Schießen und vielem mehr austoben. Beim alljährlichen Peiner Freischießen mit seinen traditionellen Festumzügen sind die Korporation und der Spielmannzug des MTV Vater Jahn Peine nicht mehr weg zu denken.

Im Laufe der Jahre ist der Verein stetig mit seinen Herausforderungen gewachsen und ist nun regelrecht ein Aushängeschild für die Stadt Peine.

Zu Ihrem Jubiläum möchte ich Ihnen herzlich gratulieren. Ich wünsche Ihnen weiterhin regen Zulauf und viele sportliche Erfolge.

Ihr
Michael Kessler
Bürgermeister der Stadt Peine

Grußwort des LandesSportBundes Niedersachsen

Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, LSB-Vorsitzender

150 Jahre sind für den Männerturnverein Vater Jahn Peine von 1862 Corp. ein respektables Alter! Für den LandesSportBund Niedersachsen gratuliere ich den Führungskräften und Mitgliedern des MTV Vater Jahn Peine herzlich zu diesem Jubiläum. Aus sportlicher Sicht verdient ihre bis heute geleistete Vereinsarbeit höchste Anerkennung.

Jubiläumsfeiern sind ein guter Anlass, für einen Moment im Alltagsgeschäft innezuhalten und über diese und andere Fragen der Vereinsentwicklung laut nachzudenken.

Beim Männerturnverein Vater Jahn Peine von 1862 Corp. sind zurzeit fast 1.500 Mitglieder aktiv. In 10 Sparten bietet der Verein sowohl Seniorinnen und Senioren als auch den Kleinsten die Chance, die körperliche und seelische Gesundheit zu trainieren. Es wird deutlich, dass sowohl jung als auch alt eine Anlaufstelle beim MTV finden, die es ermöglicht, Gleichgesinnte für Sport, Bewegung und Gesundheit zu treffen sowie soziale Kontakte zu pflegen. Das gemeinsame Hobby und Interesse schafft Verbindungen zwischen den Menschen.

Mit den qualifizierten Sportangeboten – ausgezeichnet durch das Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT – ist der MTV Vater Jahn Peine auf einem guten zukunftsweisenden Weg.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen dazu bei, dass der Sport seine soziale und kulturelle Rolle erfüllen kann. Allen, die zur 150-jährigen erfolgreichen Vereinsgeschichte beigetragen haben, spreche ich ein herzliches und großes „Dankeschön“ aus. Nur durch Ihr Engagement lebt der Verein!

Ich wünsche dem Männerturnverein Vater Jahn Peine von 1862 Corp. für die nächsten Jahre viele sportliche Erfolge und ein weiterhin harmonisches und lebendiges Vereinsleben. Die Zukunft gehört denjenigen, die bereit sind, in der Gegenwart zu handeln.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident

Grußwort des Kreissportbundes Peine

Wilhelm Laaf, KSB-Vorsitzender

Der MTV Vater Jahn Peine wird im Jahr 2012 150 Jahre alt. Er gehört zu den an Mitgliedern stärksten Vereinen innerhalb des Kreissportbundes und hat in den Jahren des Bestehens Höhen und Tiefen erlebt. Aber immer hat er vielen Menschen eine sportliche Heimat gegeben, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die vielfältigen Sportarten herangeführt, ihnen Möglichkeiten der sportlichen aber auch geselligen Freizeitgestaltung gegeben und ihnen die Gelegenheit geboten, sich mit anderen Sportlerinnen und Sportlern im fairen Wettkampf zu messen.

Dieses war nur möglich, weil sich immer wieder Menschen gefunden haben, die den Verein ehrenamtlich geleitet, als Übungsleiter und Trainer ihre Erfahrungen vermittelt oder als Betreuer oder Schiedsrichter für einen reibungslosen Ablauf des Sportgeschehens gesorgt haben. Allen diesen Frauen und Männern gilt an dieser Stelle unser Dank. Mögen sie Vorbild sein für jüngere Vereinsmitglieder, damit der MTV auch weiterhin seine wichtigen Aufgaben für die Menschen in Peine wahrnehmen kann. Allen Mitgliedern muss dabei bewusst sein, dass die „Jahner“ Tradition haben und der Verein in Peine eine Institution ist, für die es gilt, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Seine Anpassungsfähigkeit im Bereich der Sportentwicklung stellt der Verein dabei immer wieder unter Beweis. Neue Sportangebote aber auch das Thema Integration bereichern das Vereinsleben. Damit begegnet der Verein den Herausforderungen, die sich aufgrund des demografischen Wandels aber auch des veränderten Freizeitverhaltens in unserer Gesellschaft ergeben. Nicht Klagen, sondern Handeln ist die Devise der Verantwortlichen, auch dann, wenn ungewöhnliche Vorgänge das Vereinsleben nachhaltig belasten. Dieses „Anpacken“ wird sicherlich auch in Zukunft Leitbild für die Verantwortlichen sein.

Der Kreissportbund Peine ist davon überzeugt, dass es so sein wird und gratuliert zum 150jährigen Bestehen, wünscht dem Verein für die nächsten Jahrzehnte alles Gute und den Festveranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf.

Peine, im Juni 2011
Kreissportbund Peine e.V.
Wilhelm Laaf

Der Männerturnverein „Vater Jahn“ Peine

Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport in einem Traditionsverein

Hans-Michael Moser †

Bereits 1852 trafen sich einige junge, turnbegeisterte Peiner Bürger, um im Saal der Gastwirtschaft Beimes Sport zu treiben. Es dauerte jedoch noch 10 Jahre, bis aus den Reihen der zunächst losen Gemeinschaft 33 Turnbrüder den „Jahn Turnverein“ gründeten, der dann zum Männerturnverein (MTV) „Vater Jahn“ Peine wurde. Mitglied im Verein konnte damals gemäß § 2 der Statuten jeder unbescholtene Mann werden, der das 17. Lebensjahr erreicht hatte. Der monatliche Mitgliedsbeitrag betrug damals 1 1/2 Silbergroschen. Anfangs wurde im Freien in der Marktstraße geturnt. Im Jahre 1864 gab Kassenwart Kümmel dem Vorstand bekannt, dass er zum monatlichen Mietpreis von 12 1/2 Silbergroschen ein Winterturnlokal in der Luisenstraße gemietet hatte, das heutige Urania-Kino. Auch ein so großer Verein wie der MTV Vater Jahn hat einmal ganz klein angefangen, denn Turngeräte waren anfangs gar nicht vorhanden. Dies beweist eine Liste Geräte, die am 5. März 1866 aufgestellt wurde: ein Klettergerüst mit Strickschaukel, eine Leiter, zwei Querstangen, ein Reck mit Reckpfählen, ein Schwingel (Schwingpferd mit Sprungbrett), eine Matratze und ein Barren, der als erstes Gerät von einem Peiner Tischler angefertigt wurde.

Erfreulicherweise entwickelte sich der MTV Vater Jahn, wie weitere Daten aus dem Vereinsarchiv belegen: 1863 wurde die erste Vereinsfahne geweiht, 1881 wurden Instrumente für einen Spielmannszug angeschafft, 1885 der erste Turnlehrer eingestellt, 1893 die vereinseigene Turnhalle in der Marktstraße gebaut und eingeweiht. Die Baukosten betrugen damals 23.234 Reichsmark.

In den Gründerjahren gehörte dem Verein eine Turnerfeuerwehr an. In einem Schreiben vom 8. Oktober 1896 sprach der damalige Bürgermeister Wagenschein dem Verein seinen Dank dafür aus, das die aus Vereinsmitgliedern gebildete Schutzwehr in „Fällen gemeiner Gefahr, namentlich bei Bränden“ tätig wurde. Durch diese Schutzwehr hatte sich der Verein gesellschaftlich in Peine einen so festen Platz geschaffen, dass er von keinem wichtigen Geschehen in der Stadt wegzudenken war. Aus dieser Verbundenheit mit der Bevölkerung resultierte auch die Teilnahme am Peiner Freischießen, das bis dahin eine reine Angelegenheit der Schützenkorporationen war.

Das zweite wichtige Ereignis der 90-er Jahre des 19. Jahrhunderts hat noch heute eine sichtbare Auswirkung: Am 20. Oktober 1894 verlieh König Wilhelm II von Preußen dem Verein die Rechte einer juristischen Person. Da aufgrund dieser Rechtsform der Verein nach den beiden Weltkriegen nicht neu gegründet werden musste, ist die damalige Verfügung noch immer gültig. Somit ist der MTV „Vater Jahn“ Peine von 1862 nach wie vor eine Corporation und kein eingetragener Verein (kein e.V.) und wird deshalb auch nicht im Vereinsregister, sondern über die Landesschulbehörde (davor Bezirksregierung Braunschweig) geführt.

In der Peiner Gesellschaft ist der MTV Vater Jahn auch gleichzeitig eine Korporation – nämlich eine von sieben Freischießen-Korporationen. Bereits im Gründungsjahr nahm der Turnverein am Peiner Freischießen teil. Denn auch beim Sporttreiben darf die Geselligkeit nicht fehlen. Die hatten bereits die „Väter“ unseres Vereins erkannt. Bereits

1862 wurde ein Fest- und Vergnügungskomitee gebildet (später Collegium, heute Kollegium), welches die geselligen Veranstaltungen des Vereins vorbereitete und durchführte. Das Peiner
Freischießen und später auch der Königsball sind – damals wie heute – die jährlich stattfindenden geselligen Höhepunkte des Vereinsjahres.
Vieles hat sich im Laufe der Zeit verändert: In der Stadt Peine, beim Peiner Freischießen, im Vereins- und Freizeitverhalten der Menschen und auch beim „Vater Jahn“. Das Vereinsleben wurde vielfältiger und das sportliche Angebot kontinuierlich erweitert:

1862 Turnen

1903 Gymnastik

1911 Fußball

1921 Leichtathletik

1922 Handball

1929 Faltboot

1938 Gewichtheben

1947 Tennis

1950 Schießsport

1953 Spielmannszug

1983 Ambulanter Herzsport

2000 Gesundheitssport

2007 Blasmusik

Daneben gab es noch weitere Sportarten und Aktivitäten, die der Verein im Laufe der Jahre angeboten hatte: Dazu zählen u.a.: Gesangsabteilung (ab 1891), Faustball (1906 – 2006), Damenhockey (1933 – 1939), Basketball (1982 – 2006), Tischtennis (ab 1948), Tanzen (ab 1988), Badminton (1990 – 2011) und Volleyball (1967 – 2001).
Nach der Zäsur des 1. Weltkrieges – der Turnbetrieb ruhte von 1914 bis 1918; 30 Turnbrüder waren gefallen – lebte der Verein mit 117 Mitgliedern (von 565 im Jahre 1912) wieder auf. Die Ausübung von Rasensportarten wurde möglich durch die Errichtung der Sportanlagen an der Hollandsmühle in den Jahren 1925 bis 1930.
Den vorerst schwersten Einschnitt in die Vereinsentwicklung verursachte der 2. Weltkrieg. 98 Turnbrüder waren gefallen oder vermisst, der Sportplatz wurde zu einem Flak-Kommandostand umgebaut und die Turnhalle von niederländischen Einheiten belegt. Nach der im Mai 1945 von der Militärregierung verfügten Auflösung aller Vereine erlangte der Vater Jahn am 13.11.1945 seine Wiederzulassung.
Durch den vermehrten Bau von modernen, gut ausgestatteten Sporthallen durch Stadt und Landkreis wurde die vereinseigene Halle immer unattraktiver und wegen immenser Erhaltungs- und Heizkosten nicht mehr tragbar. Der Verein trennte sich 1983 von diesem Stück Vereinsgeschichte. Einige Jahre später errichtete der Verein auf dem Gelände an der Hollandsmühle eine moderne Tennishalle. Sie konnte im März 1989 in Betrieb genommen werden.
1987 war für den MTV „Vater Jahn“ ein bedeutungsvolles Jahr. Er konnte mit damals 2.419 Mitgliedern sein 125-jähriges Bestehen feiern. Anlässlich dieses Jubiläums wurde dem Verein eine besondere Ehrung zuteil. In Bad Godesberg überreichte Innenminister Dr. Friedrich Zimmermann dem Vorstand die Sportplakette des

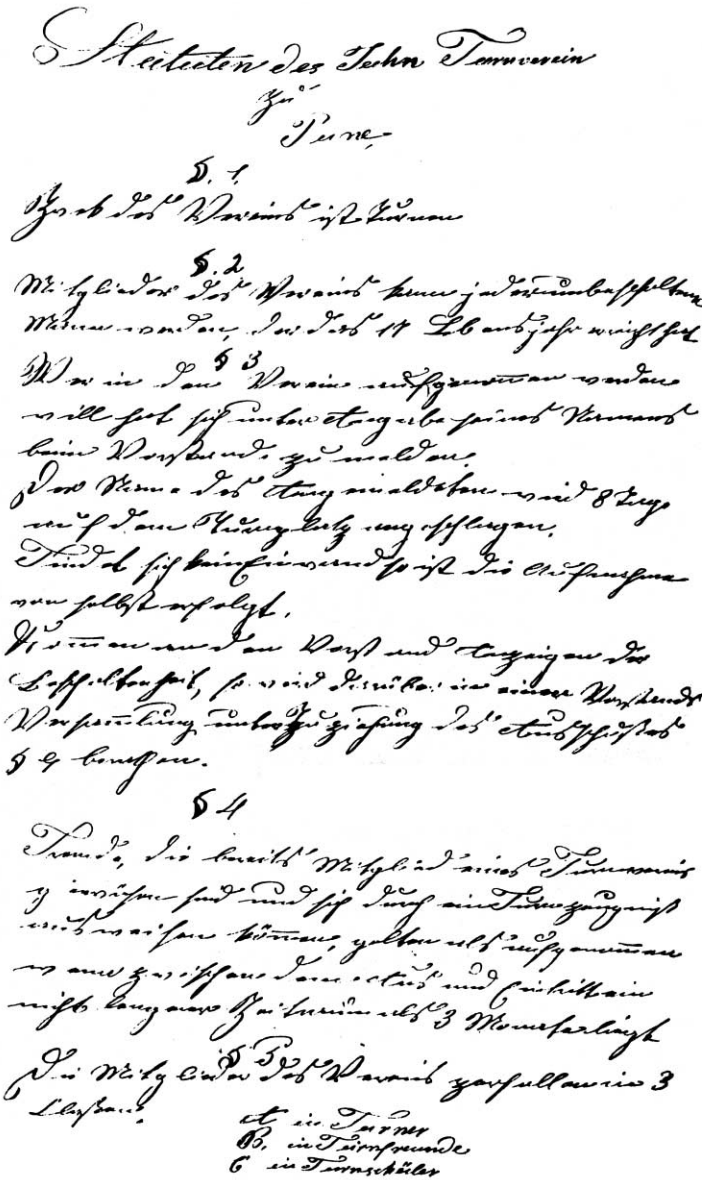
Bundespräsidenten. Besonders hervorgehoben wird bei dieser Ehrung die Patenschaft für die Danziger Turngemeinde nach dem 2. Weltkrieg.
Im Jahre 1999 erlebte der Verein wohl sein schwerstes Schicksalsjahr. Hervorgerufen durch jahrzehntelange finanzielle Unterschlagungen des damaligen Kassenwartes Manfred Bremer in sechsstelliger Höhe stand der Verein nicht nur vor dem finanziellen Ruin, sondern auch vor seiner Auflösung. Ein neues „Wir-Gefühl“ im Verein kam mit der neuen Vorstandsmannschaft unter Leitung des Vorsitzenden Joachim Trau langsam auf. Danken muss der Verein allen Aktiven, die sich in die Herausforderung gestürzt haben, den Verein mit allen Mitteln zu erhalten. Durch zahlreiche Spenden und Verzichte konnten rückständige Gelder gezahlt und der Sportbetrieb erhalten werden. Eine neue Satzung, eine neue Organisation und eine neue Finanzstruktur brachten den Verein auf einen neuen Weg. Die Gemeinschaft, der Zusammenhalt im Verein, den es schon seit vielen Jahren nur noch in kleinen Gruppen gab, lebte wieder auf. Viele Zuwendungen und Spenden von Vereinsmitgliedern, aus der heimischen Wirtschaft, von Freunden aus den anderen Peiner Freischießenkorporationen und aus der Peiner Bevölkerung trugen dazu bei, dass der Verein überlebte. Und die große Austrittswelle der Jahre 2000 bis 2003 konnte in den Folgejahren gestoppt werden. 2005 erhöhte sich sogar erstmals seit vielen Jahren wieder die Mitgliederzahl.
Ob die Vereinsgründer ahnten, was sich aus ihrer 30 Mann starken Gruppe entwickeln würde – ein Großverein mit 15 Abteilungen und derzeit – im Dezember 2006 – rund 1.700 Mitgliedern? Auch war wohl damals nicht absehbar, dass die seinerzeit ausgeschlossenen Personengruppen, nämlich Frauen, Jugendliche und Kinder, heute den Großteil der Mitglieder stellen.
Das zentrale Ziel des Vereins war, ist und bleibt der Breitensport. Aber auch Leistungssport wurde und wird von den Jahnern in verschiedenen Sportarten wie Gewichtheben, Kanu, Leichtathletik und Tennis ausgeübt. Neben vielen nationalen und internationalen Titeln und Erfolgen ist vor allem der Aufstieg der Handball-Damenmannschaft 1997 in die 2. Bundesliga zu nennen.
Mit der Betreuung von Kindern und Jugendlichen leistet der MTV „Vater Jahn“ Peine wichtige Beiträge der Jugendarbeit in der Bildung und Erziehung junger Menschen. Im Verein erwerben Kinder und Jugendliche die Fähigkeit, sich eingebunden und verantwortlich zu fühlen, ihre Erfahrungen und Überzeugungen auszudrücken. Dazu gehört auch die Fähigkeit zur aktiven Toleranz, nämlich die Lebensform des anderen zu akzeptieren. Kameradschaft und Gemeinsinn, Solidarität und Fairness, die Achtung des Gegners und die Einhaltung von sportlichen Regeln sind, unabhängig von der Sportart, wichtige Aspekte der Persönlichkeitsbildung in einem Sportverein.
Mit dem gestiegenen Wohlstand und der vermehrten Freizeit erhielt die sportliche Betätigung eine geänderte Bedeutung. Der Ausgleich von stark einseitiger körperlicher und psychischer Belastung rückt immer mehr in den Mittelpunkt sportlicher Betätigung. Der MTV Vater Jahn Peine beantwortet die steigende Nachfrage in diesem Bereich mit einem differenzierten sportlichen Angebot.
Mit Sportangeboten in Kursform erhalten auch Nichtvereinsmitglieder die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. In Zusammenarbeit mit den Krankenkassen werden erfolgreich Angebote zur Gesundheitsvorsorge durchgeführt.
Der MTV Vater Jahn Peine nimmt sich der Rehabilitation an. So gründete der Verein 1983 eine Ambulante Herzgruppe, in der sich Patienten nach überstandenem Herzinfarkt unter Aufsicht speziell ausgebildeter Übungsleiter und von Ärzten zu einem genau dosierten Training zusammenfinden. Im Jahr 2000 wurde dann der Bereich Gesundheitssport gegründet, wo viele Dauerangebote und Kurse in der Prävention und Rehabilitation auch für Nichtvereinsmitglieder angeboten werden.
Ein „Verein für Alle“ ist ein Slogan, der seit 2004 auf den MTV Vater Jahn Peine zutrifft. Das wohl interessanteste sportpolitische Projekt in der Vereinsgeschichte startete 2004: „Integration durch Sport für Aussiedler und

Zugewanderte“. Das neu geschaffene Netzwerk, bestehend aus den Partnern Stadt Peine, Lions-Club Peine, Deutsches Rotes Kreuz und dem „Vater Jahn“, begann seine Tätigkeit. Die Bewerbung des Vereins beim Landessportbund Niedersachsen als „Anerkannter Stützpunktverein“ wurde positiv entschieden. Es folgten erste gemeinsame Aktivitäten der Netzwerkpartner, die sich regelmäßig zu Aussprachen und Planungen treffen. Handelte es sich 2004 noch um 15 Teilnehmer, waren es 2005 bereits über 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Peine, im Dezember 2006
Hans-Michael Moser †

Anmerkung:
Diese Darstellung des MTV Vater Jahn Peine endet im Jahre 2006. Hans-Michael Moser war es nicht mehr vergönnt, diesen Artikel fortzuschreiben.

Erste Statuten



Statuten des Turnvereins zu Peine

§ 1.

Zweck des Vereins ist Turnen

§ 2

Mitglieder des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der das 14 Lebensjahr vollendet hat

§ 3

Wer in den Verein aufgenommen werden will, hat sich bei einem Vorstandsmitgliede zu melden.
Der Name des Anmeldenden wird 8 Tage an der Turnhalle angeschlagen.
Findet sich hierauf kein Widerspruch, so ist die Aufnahme vollzogen.
Widersprüche gegen den Eintritt und Ausgänge aus der Gesellschaft, sowie Streitigkeiten in einer Versammlung werden durch Abstimmung des Ausschusses § 9 beseitigt.

§ 4

Jedes Mitglied eines Turnvereins ist verpflichtet 3 Turnstunden wöchentlich zu besuchen und sich dem Turnzwange zu unterwerfen, welchen die Turnordnung und Turnlehrer für nöthig erachten. Jedes Mitglied ist verpflichtet 3 Monatsbeiträge zu zahlen.

Die Mitglieder des Vereins zerfallen in 3 Classen:

A. in Turner
B. in Turnfreunde
C in Turnschüler

§ 14

Sowohl die Statuten selbst, als der Vorstand des Vereins, die Pflicht, die Ausführung und Erhaltung der Gesetze zu überwachen, wird jedes Jahr die Genehmigung des Vereins erneuert werden, sowie die Statuten neu revidirt

Peine den 14. 6. 1862.

Der Vorstand:

Vorsitzender: H. Schlick
Turnwart: A. Beimes
Schriftführer: H. Meinhardmeier
Kassirer: C. Diedrichs.

Statuten des Jahn-Turnvereins zu Peine

§ 1
Zweck des Vereins ist Turnen.

§ 2
Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der das 17. Lebensjahr erreicht hat.

§ 3
Wer in den Verein aufgenommen werden will, hat sich unter Angabe seines Namens beim Vorstand zu melden. Der Name des Angemeldeten wird 8 Tage auf dem Turnplatz angeschlagen. Findet sich kein Einwand, so ist die Aufnahme von selbst erfolgt.
Da immer an den Vorstand Anzeigen der Bescholtenheit (zu richten sind), so wird darüber in einer Vorstandsversammlung unter Zuziehung des Ausschusses § 9 berathen.

§ 4
Freunde, die bereits Mitglied eines Turnvereins gewesen sind und sich durch ein Turnerzeugniß ausweisen können, gelten als aufgenommen, wenn zwischen dem Aus- und dem Eintritt ein nicht längerer Zeitraum als 3 Monate liegt.

§ 5
Die Mitglieder des Vereins zerfallen in 3 Klassen:
A in Turner
B in Turnfreunde
C in Turnschüler

....

§ 14
Soweit die Kasse es erlaubt, hat der Vorstand das Recht und die Pflicht, die Anschaffung und Erhaltung der Geräteausstattung zu besorgen, muß jedoch die Genehmigung des Vereins erwirken, sobald die Ausgaben den Betrag von 2 T(alern) übersteigt.

Peine, den 19.6.1862

Vorstand:

Präsident:	Ch. Schlick
Turnward	A. Beimes
Schriftward	A. Maschmeier
Kassenward	C. Diedrichs

Verleihungsurkunde

Verleihungsurkunde der Rechte einer juristischen Person durch König Wilhelm II.

Beglaubigte Abschrift

I 19928 I

Auf den Bericht vom 9. October d. Js. will Ich dem zu Peine, im Regierungsbezirk Hildesheim, bestehenden „Männerturnverein Vater Jahn" auf Grund des zurückfolgenden Statuts vom 26. Juli 1894 hierdurch die Rechte einer juristischen Person verleihen.

Neues Palais, den 20. October 1894.

gez. Wilhelm

R.

ggez. Gf Eulenburg. v. Schelling.

An die Minister des Innern und der Justiz.

L. S.

Für richtige Abschrift
gez. Gomeicki
Geheimer Kanzlei-Sekretair

12

f. d. A.
Lohmers
Reg. Sek. Assist.

Peine, den 23. November 1894.

Mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 27. Juli cr. theilen dem Vorstande wir ergebenst mit, daß Se. Königl. Majestät laut Allerhöchsten Erlasses vom 20. October auf Grund des Statuts vom 26. Juli cr. geruht haben, dem dortigen Verein die Rechte einer juristischen Person zu verleihen.

Indem wir eine bezügliche Abschrift des Allerhöchsten Erlasses beifügen, ersuchen den Vorstand wir ergebenst, 2 Druckexemplare der hierbei zurückerfolgenden jetzt gültigen Statuten des Vereins uns gefälligst binnen 4 Wochen vorzulegen.

Der Magistrat
Wagenklein

An den Vorstand

13

Verleihungsurkunde der Rechte einer juristischen Person durch König Wilhelm II. im Jahre 1894

Beglaubigte Abschrift

I 19928

Auf den Bericht vom 9. October d. Js. will Ich dem zu Peine, im Regierungsbezirke Hildesheim, bestehenden „Männerturnverein Vater Jahn“ auf Grund des zurückfolgenden Statuts vom 26. Juli 1894 hierdurch die Rechte einer juristischen Person verleihen.

Neues Palais, den 20. October 1894

gez. Wilhelm

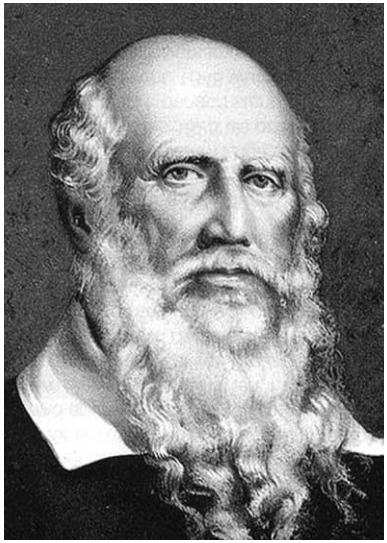
R

ggez. Graf Eulenburg v. Schilling

An die Minister des Innern und der Justiz

L.S.

Für richtige Abschrift
gez. Gomeicki
geheimer Kanzler-Sekretair



Friedrich Ludwig Jahn, Namensgeber unseres Vereins

Der 1778 in Lanz (Brandenburg) geborene Friedrich Ludwig Jahn, auch Turnvater Jahn genannt, war der Initiator der deutschen Turnbewegung. Im Jahre 1811 begann er mit Freunden und Schülern in der Hasenheide bei Berlin mit dem öffentlichen Turnen. Er stattete die Hasenheide mit Turngeräten nach dem Vorbild von Johann GutsMuths aus: Barren, Reck und Schwebebalken. Die Hasenheide entwickelte sich zum ersten Turnplatz in Deutschland. Die von Jahn und seinen Mitstreitern demonstrierten Vorstellungen von der deutschen Turnkunst sind noch immer im heutigen Turnbetrieb wiederzufinden. Das von Jahn begründete Turnen entwickelte sich zur heutigen Sportart „Geräteturnen“; ebenso haben Begriffe und Bezeichnungen von damals Eingang in den heutigen Sprachgebrauch gefunden. Jahn prägte auch den Turnerwahlspruch „frisch, fromm, fröhlich, frei“.

Allerdings ordnete Jahn das Turnen politischen Gesichtspunkten unter und verknüpfte es mit der damals aufkommenden deutschen Nationalbewegung. So führte er das Turnen auch mit dem Ziel ein, die Jugend auf den Kampf gegen die Besetzung Preußens durch Napoleon vorzubereiten. Daher entwickelte sich das Turnen auf den Turnplätzen zu einem bunten Treiben mit dem Ziel einer Volksbewegung gegen die französische Besetzung. Auch nach dem Sieg über Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 wurde Jahns Wunsch auf Befreiung zwar Wirklichkeit, aber die bürgerlichen Rechte, für die Jahn auch vehement eintrat, blieben weiterhin eingeschränkt. Jahn trat der studentischen Burschenschaft bei, hielt Vorträge zum Volkstum, prangerte Missstände im Heer an und wandte sich gegen die Beschneidung der bürgerlichen Rechte. Er wurde 1819 verhaftet; die Burschenschaften und das Turnen wurden verboten.

Nachdem aber Ärzte und Pädagogen die Leibesübungen unterstützten, wurden die strengen Beschränkungen nach und nach gelockert. Friedrich Ludwig Jahn wurde 1825 aus dem Gefängnis entlassen und an den Schulen das Turnen wieder eingeführt. Friedrich Wilhelm IV. rehabilitierte Friedrich Ludwig Jahn. Dieser wurde 1848 in die Nationalversammlung in der Paulskirche gewählt. 1852 starb Jahn in Freyburg an der Unstrut.

Friedrich Ludwig Jahn wird heute als einer der großen deutschen Sportpioniere angesehen. Denn er schuf nicht nur die Grundlagen für den Turnbetrieb, sondern auch für den gesamten Sportbetrieb. Das war auch der Grund, dass bei der Vereinsgründung die Peiner Turner 1862 „Turnvater Jahn“ zu ihrem Namenspatron gewählt haben.

Adolf Stöhr

Vereinschronik 1862 bis 2012: 150 Jahre Turnverein MTV Vater Jahn Peine

ab 1852	treffen sich turnbegeisterte Peiner in einem Gaststättensaal zu sportlichen Übungen, etwa zehn Jahre lang als lose Gemeinschaft.
1.06.1862	Gründungsversammlung des MTV Vater Jahn Peine mit 30 Teilnehmern; zum Vorstand gehörten: der 1. Sprecher (C. Schlick), sowie ein Turnwart, ein Kassenwart und ein Schriftwart; Vereinsbeitrag 1 1/2 Silbergroschen monatlich; erste Sportart: Männerturnen, im Sommer auf dem Schützenplatz, im Winter im Saal der Gaststätte Beimes in der Luisenstraße; Beitritt zum Nieders. Turnerbund; Teilnahme am Peiner Freischießen bereits im Gründungsjahr (einen eigenen „Turnerkönig“ schießen die Jahner aber erst ab 1924 aus); Gründung eines Fest- und Vergnügungskomitees sowie einer Gesangsabteilung.
1863	Erste Fahnenweihe; diese Fahne befindet sich heute in der Geschäftsstelle in der Gunzelinstraße; erstes Weihnachtsvergnügen; für Jugendliche unter 17 Jahren („Zöglinge“) wird das Schülerturnen eingeführt.
1864	Teilnahme am Bezirksturnfest; regelmäßige gesellschaftliche Veranstaltungen: Tanzvergnügen an jedem Sonntag, Fastnachtsball, Osterball, Michaelisball, Silvesterball, Peiner Freischießen.
1865	Beitritt zum Leine-Aller-Turnbezirk.
1868	Beschluss über die Unterstützung des Peiner Feuerwehrvereins bei Bränden.
1871	Eine dritte Fahne wird angeschafft in den Farben schwarz-weiß-rot; nach dem Krieg gegen Frankreich 1870/71 wird der Friedensschluss mit einem Festball gefeiert.
1873	Teilnahme am Festball des Kriegervereins.
1874	Der Verein gewährt Kriegerwitwen von Vereinsmitgliedern eine einmalige Zuwendung.
1875	Mitglieder, die beim Freischießen nicht mit ausziehen, müssen für jeden versäumten Umzug fünf Groschen Strafe zahlen.
1876	Gründung einer Unterstützungskasse, die bei Arbeitsunfähigkeit nach einem Turnunfall Zahlungen leistet; der Verein erstellt einen Leitfaden zum Geräteturnen.
1877	Mitglieder des Festkomitees müssen bei Ausmärschen Schärpen tragen; Teilnahme am Gau-Turnfest in Burgdorf.
1878	Herausgabe einer Gedenkmünze an den Stifter des Vereins, C. Schlick.
ab 1879	monatlich eine Abendunterhaltung mit Theatervorführung.
1881	Erste Altersturnriege gebildet; Anschaffung von Trommeln und Pfeifen für den Spielmannszug; zur Fastnacht wird jährlich eine Maskerade veranstaltet.
1882	Gründung einer vereinseigenen Krankenkasse; Bildung eines Turnhallen-Baufonds; die Jahner tragen erstmals Fackeln beim Abendausmarsch des Peiner Freischießens.
1884	Der MTV Vater Jahn richtet zusammen mit dem Turnklub Peine das Leine-Weser-Gauturnfest aus; Vereinsmitglieder stellen eine „Schutzwehr, die in Fällen gemeiner Gefahr, namentlich bei Bränden“ tätig wird; die Stadt Peine überlässt dem Verein dazu eine Feuerwehrspritze.
1885	Erstmals Einstellung eines Turnlehrers; Entschädigung pro Abend: 1 Mark; Teilnahme am Deutschen

Turnfest in Dresden; an jedem Samstag findet ein Vereins-Leseabend der Turnerzeitung statt.

1887 25-jähriges Stiftungsfest: Kommers, Ball, Umzug und Schauturnen.

1888 Bei den Festumzügen des Peiner Freischießens müssen Turnermützen statt Hüte getragen werden.

1889 Gründung eines Sportausschusses zur Unterstützung des Vorstandes.

1892 Die Wahlperiode des Vorstandes wird von sechs auf 12 Monate ausgedehnt; Baukommission zur Errichtung einer Turnhalle gebildet; insgesamt 112 Mitglieder; 30-jähriges Stiftungsfest: Festessen, Festball, Schauturnen; Eduard Schmidt 1. Sprecher

1893 Bau der vereinseigenen Turnhalle in der Marktstraße mit umfangreichen Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern; neues Vereinslokal: Belvedere (heutige Peiner Festsäle).

Eduard Schmidt, 1. Sprecher ab 1892

Turnhalle 1893

Carl Freundel, 1. Sprecher ab 1895

20.10.94 König Wilhelm II. von Preußen verleiht dem MTV Vater Jahn Peine die Rechte einer juristischen Person und damit die Rechtsfähigkeit; der Verein ist deshalb bis heute eine Corporation und kein eingetragener Verein (diese gab es erst ab 1.01.1900).

1894 Verpflichtung des Vereins, im Falle einer Mobilmachung die Turnhalle als Lazarett zur Verfügung zu stellen. Kauf des „Turnplatzes“ neben der Turnhalle.

1895 Vermietung der Turnhalle (500 Mark jährlich) an die Stadt für 32 Stunden Schulturnen pro Woche; 202 Mitglieder; Gründung der Wanderabteilung „Wanderlust“; Carl Freundel 1. Sprecher.

1897 MTV Vater Jahn übernimmt den Turnklub Peine (Mitglieder und Vermögen); Beitritt zum Verein für Volksbildung; dadurch können „Zöglinge“ des Vereins (14 bis 18 Jahre alte Mitglieder)) im Rechnen, Schönschreiben und in der Buchführung unterwiesen werden; Wahl einer Unterrichtskommission; Wettturnen und Kommers aus Anlass des 100. Geburtstages von Kaiser Wilhelm I.

1898 Neun Jahner nehmen am Deutschen Turnfest in Hamburg teil; die Turnhalle wird stundenweise an den Peiner Walzwerkerverein vermietet; in der Turnhalle finden sechs Konzerte statt.

1899 Auflösung der Gesangsabteilung; Vereinsbeitrag jetzt 6,-- Reichsmark jährlich.

1900 Zusammen mit dem Arbeiter-Bildungsverein Peine und dem Peiner Walzwerkerverein richtet der MTV Vater Jahn das 13. Gauturnfest aus.

1901 Gründung einer Alt-Herren-Turnabteilung (später „Abteilung B“) am 3.9. durch Oberlehrer Friesland; der Kaisersaal neben der Turnhalle wird an die Härke-Brauerei verkauft; Einrichtung einer Hausmeisterwohnung in der Jahnhalle.

1902 40-jähriges Stiftungsfest; Gedenkfeier zum 50. Todestag von Friedrich Ludwig Jahn.

1903 Gründung einer Damen-Abteilung durch Oberlehrer Friesland; der Verein nimmt erstmals weibliche Mitglieder auf; Anstieg der Mitgliederzahl auf 297; die Jahnhalle wird stundenweise an den „Katholischen Jünglingsverein“ vermietet; 12 Mitglieder nehmen am Deutschen Turnfest in Nürnberg teil; Turnfestsieger waren Albert Zahrt im Sechskampf und Heinrich Bahrmann im Dreikampf.

Teilnehmer am Deutschen Turnfest 1903 in Nürnberg.

1904 Der Vorstand wird auf 15 Mitglieder erweitert; hinzu kommt u.a. ein Vereinsbibliothekar; Sanierung der Turnhalle für 8.000 Reichsmark.

1905 Auch der Arbeiter-Bildungsverein Peine mietet stundenweise die Jahnhalle an.

1906 Faustball-Abteilung gegründet; Karl Böhnke wird erster Hallenwart (bis 1921).

1909 Beitritt zum Spielverband Niedersachsen innerhalb der Turnorganisation; eine Faustball- und eine Fußballmannschaft werden gemeldet.

1910 Die Königliche Regierung genehmigt den Turnunterricht im Verein für schulpflichtige Kinder; Teilnahme am Bezirksturnfest in Groß Lafferde; die Ilseder Bahn setzt drei Sonderzüge Peine – Gr. Lafferde ein.

1911 Einrichtung einer Spielabteilung mit 30 Mitgliedern, gespielt wurden Handball, Fußball, Faustball, Prellball; bald danach Gründung einer eigenständigen Fußballabteilung.

1912 50-jähriges Stiftungsfest mit Schauturnen der Herren- und der Damenabteilung; die damalige Festbroschüre ist 1985 vom Nieders. Institut für Sportgeschichte in Hoya mit einem Preis ausgezeichnet worden; jetzt 565 Mitglieder.

1913 Willi Neuhard wird Turnfestsieger im Gerätemehrkampf in Leipzig.

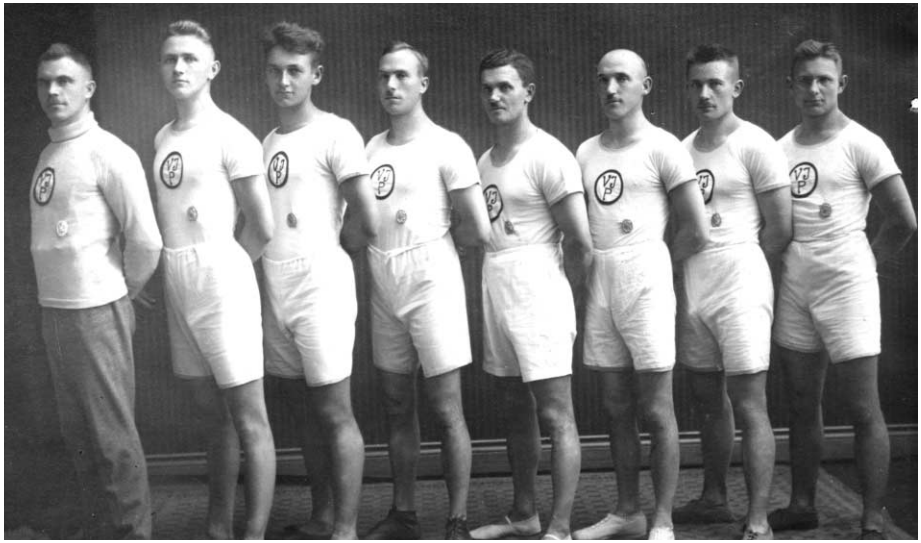
1914-1918 Unterbrechung des Sportbetriebes während des 1. Weltkrieges; 168 Turnbrüder wurden eingezogen, 30 Turner sind im Krieg gefallen.

1919 Wiederaufnahme des Turn- und Spielbetriebes; am 2. März findet die erste Hauptversammlung nach dem Krieg in der „Reichskrone“ statt; die Spielabteilung bietet wieder Handball an, neun Faustballmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil, darunter zwei Damenmannschaften; Abteilung „Volkstümliches Turnen“ gegründet; eine Vereinszeitung wird herausgegeben.

1920 Dem Vorstand gehören erstmals zwei Turnerinnen an; die Stadt Peine gibt den Goltzplatz für die Spielabteilung frei; die Turnhalle wird mit elektrischem Licht ausgestattet (bisher Gasbeleuchtung); Einrichtung einer Reise-Zuschußkasse zur Teilnahme an auswärtigen Turnveranstaltungen.

1921 Die Jahreshauptversammlung beschließt eine neue Satzung, Geschäftsordnung und Vorturnerschafts-Ordnung; Friedrich Clausing 1. Sprecher; die Turnhalle wird erweitert; vier neue Abteilungen werden gegründet: Handball, Leichtathletik (Vorsitzender: Rudolf Preuß), Schwimmen und Fechten; die Spielabteilung bietet Faustball, Korbball, Schlagball und Schleuderball an; die Schüler-Sportvereinigung Peine tritt geschlossen der Jahner Fußballabteilung bei; Heinrich Meinhard neuer Hallenwart; der Verein nimmt erstmals nach dem Krieg wieder am Peiner Freischießen teil; acht Jahner erwerben die ersten

Friedrich Clausing, 1. Sprecher ab 1921



Sportabzeichenerwerber 1921

Sportabzeichen im Kreis Peine; Vereinsmitglieder dürfen nicht mehr mit „Turnbruder“ angeredet werden, sondern mit „Turngenosse“.

1922
Schauturnen auf dem Schützenplatz aus Anlass des 60-jährigen Stiftungsfestes; der Verein hat jetzt 736 Mitglieder: 436 Männer, 60 Damen, 175 Knaben und 65 Mädchen; die Jahner Feld-Handballmannschaft nimmt erstmals am Spielbetrieb Hannover-West teil; sie gilt als Pionier des Handballsports im Landkreis Peine.

1923 90 Turner nehmen am Deutschen Turnfest in München teil; A. Hagemannn und H. Ahrens werden Turnfestsieger im volkstümlichen Fünfkampf; Frauenturnen wird modernisiert unter dem Motto „Rhytmik mit Musik“; Vereinsbeitrag jetzt 15 Millionen Mark, nach der Inflation 10 Goldpfennig pro Quartal; das Geschäftsjahr schloss mit einer Bilanzsumme von 91,4 Billionen Mark ab; starke Beteiligung der Jahner an der Turn- und Sportwoche aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Stadt Peine.

1924 Der Verein veranstaltet sein erstes Schwimmfest; Beschluss über die Vereinsfarben „Blau- Weiß“; regelmäßige Herausgabe einer Vereinszeitung (bis 1929); Teilnahme an den Kyffhäuser-Wettkämpfen, die Jahner schießen beim Peiner Freischießen erstmals einen eigenen König aus: Bernhard Sprung wird erster Turnerkönig.

1925 Abschluss eines Pachtvertrages mit der Ilseder Hütte über das Grundstück „An der Hollandsmühle“ zum Bau eines Sportplatzes; die Schlagball-Mannschaften der Männer und der männlichen Jugend erringen die Gaumeisterschaft; der Vergnügungsausschuss wird in „Kollegium“ umbenannt.

1926 Die Jahner Fußballmannschaft wird nordwestdeutscher Meister der Deutschen Turnerschaft; im Endspiel gab es einen 3:1 Sieg gegen den Harburger TB. Bei der deutschen Meisterschaft in Heidelberg erreichen die Jahner Fußballer mit einem 3:1 Sieg gegen den Mannheimer TV die Zwischenrunde, scheitern dort aber mit 4:5 am Vorjahrsmeister MTV Fürth; Ausrichtung des Gau-Schwimmfestes; Baubeginn des Jahnplatzes an der Hollandsmühle: Die Fuhsewiesen (Eigentümer: Ilseder Hütte) werden mit dem Bodenaushub des im Bau befindlichen Mittellandkanals aufgeschüttet; umfangreiche Eigenarbeit von Vereinsmitgliedern.

1927 Der Verein richtet in den Peiner Festsälen einen Turnwettkampf gegen den MTV 1848 Hildesheim und den TV Kleefeld aus;

1928 30 Turnerinnen und Turner nehmen am Deutschen Turnfest in Köln teil.

1929 Gründung einer Faltbootabteilung und Bau eines Bootshauses auf dem Vereinsgelände an der Fuhse.

1930 Der Jahnplatz wird fertiggestellt; der Verein verfügt erstmals über ein eigenes Sportgelände.

1931 Ausrichtung des 2. Gau-Turnfestes Hannover auf dem Jahnplatz; Festumzug durch die Stadt zur Platzanlage.

1932 70-jähriges Stiftungsfest mit Schauturnen auf dem Jahnplatz. Gründung einer Hockeyabteilung

1933 Rudolf Preuß Turnfestsieger beim Deutschen Turnfest in Stuttgart.

1934 Heinrich Warnecke 1. Vorsitzender

Jahnplatz an der Hollandsmühle.

Heinrich Warnecke, 1. Vorsitzender ab 1934

1937 75-jähriges Bestehen des Vereins: Festakt, Festball und Schauturnen.

1938 40 Mitglieder nehmen am Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau teil; Karl Utgenannt Handball-Nationalspieler; als neue Sportart wird Gewichtheben eingeführt.

1939 Friedrich Bode, Friedrich Krüger, Herbert Peters und Hermann Homann nehmen an der 11. Lingiade (Welt-Gymnastikspiele) in Stockholm teil; während des 2. Weltkrieges wird der Sportbetrieb weitgehend eingestellt.

1942 Eberhard Kuckuck wird mit 7,00 m Deutscher Jugendmeister im Weitsprung; seine Bestleistung liegt bei 7,16 m.

1944 Die Wehrmacht beschlagnahmt den Jahnplatz und errichtet dort einen Flak-Kommandostand; Wohnbaracken und Lagerschuppen werden aufgestellt.

Jan. 1945 Die Flak-Batterie wird abgezogen; auf dem Jahnplatz werden jetzt Jugendliche vormilitärisch ausgebildet.

Febr. 1945 Eine Fliegerbombe fällt auf den Jahnplatz und reißt einen Krater in die östliche Laufbahn;
Mai 1945 98 Turnbrüder sind im 2. Weltkrieg gefallen oder werden vermisst; sie hinterlassen große Lücken im Verein; Auflösung aller Vereine durch Erlass der Militärregierung; Belegung der Turnhalle mit holländischen Einheiten; die Halle wird geplündert und verwüstet.

Juli 1945 Wiederaufnahme des Sportbetriebs mit Turnen, Leichtathletik, Boxen und Fußball auf Initiative von Fritz Pape, Rudolf Preuß und Adolf Stöhr sen.

1.11.1945 Erste Generalversammlung nach dem Krieg; Friedrich Pape 1. Vorsitzender, weitere Vorstandsmitglieder: Friedrich Bertram, Adolf Stöhr sen., Friedrich Warwel, Rudolf Preuß und Heinz Hasse.

13.11.1945 Wiederzulassung des MTV Vater Jahn durch den Sportbeauftragten des Regierungsbezirks Hildesheim.

1946 Notdürftige Instandsetzung der inzwischen geräumten Turnhalle und des Jahnplatzes; die stehengebliebenen Baracken werden als Umkleide- und Geräteräume genutzt; auch die Handballer nehmen ihren Trainingsbetrieb wieder auf.

1947 Eine Tennisabteilung wird gegründet, die Faltboot- und die Schwerathletik-Abteilung werden wieder aktiviert; die Mitgliederzahl liegt jetzt bei 686; an der Hollandsmühle errichtet der Verein zwei Tennisplätze; ein zweites Spielfeld wird als B-Platz gebaut; an der Fuhse wird eine „Nissenhütte“ als Bootshaus aufgestellt; Elly Wrede baut eine Damen-Gymnastikabteilung auf, Hermann Homann und Karl Tlotzek eine Mädchen-Turnriege; die Mitglieder der Boxabteilung treten geschlossen aus dem MTV Vater Jahn aus und gründen als „Boxfreunde Peine“ einen eigenen Verein; Brennstoffknappheit: Zum Herbstvergnügen musste jeder Teilnehmer ein Brikett mit in die Hagenschänke bringen.

Friedrich Pape, 1. Vorsitzender ab 1945

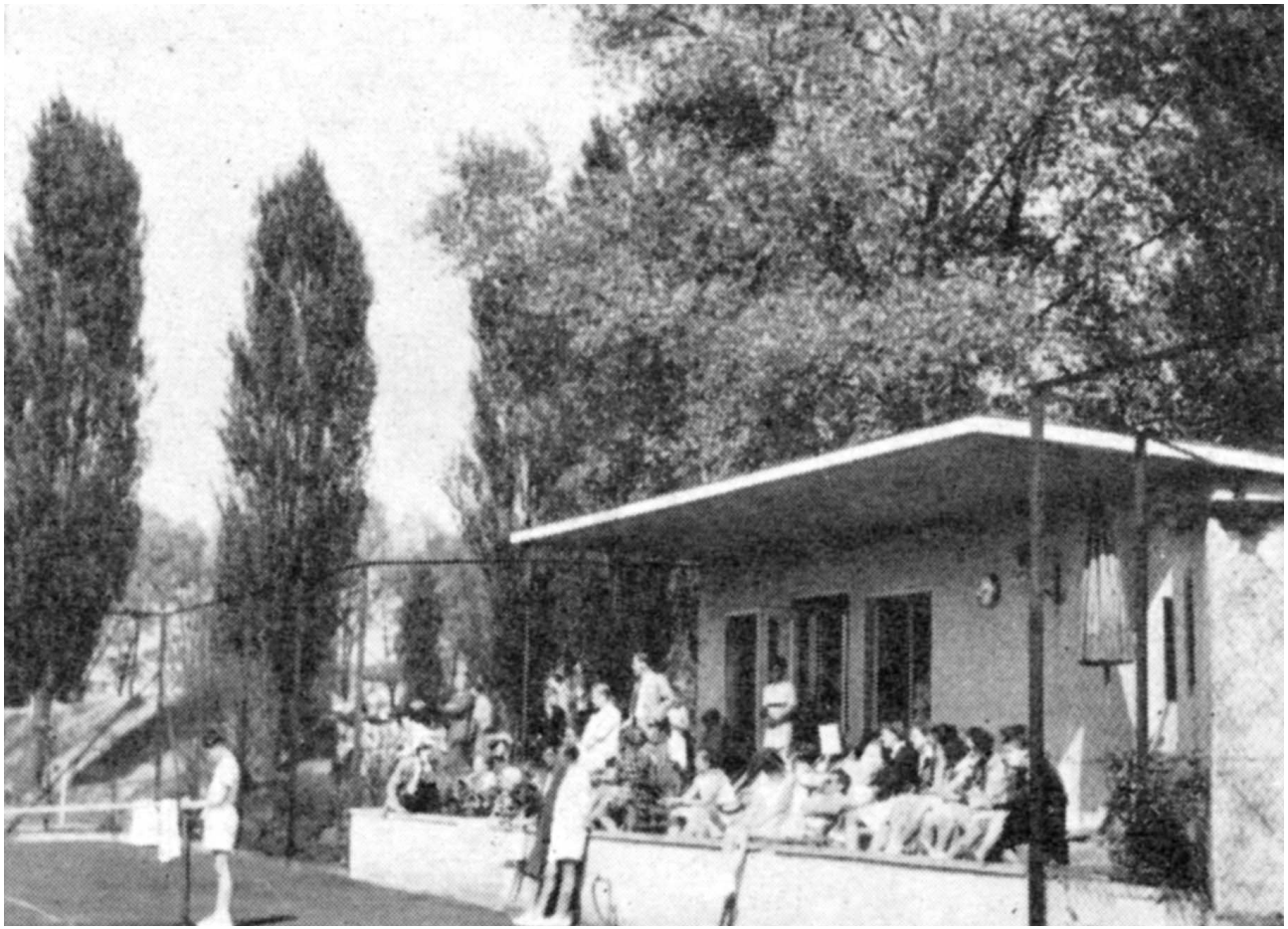
1948 Einstellung von Kurt Czach als hauptamtlichen Vereinsturnlehrer; Gründung einer Tischtennisabteilung; auf dem Jahnplatz wird eine Reitbahn angelegt; sieben Fußball- und acht Handball-Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil; Teilnahme am Deutschen Turnfest in Frankfurt; der neu gegründete Fußball Club SC 48 Peine spielt auf dem Jahnplatz.

1949 Dritter Tennisplatz in Betrieb genommen; auf dem Jahnplatz wird mit Hilfe des SC 48 Peine eine Zuschauertribüne errichtet; an der Fuhse baut die Faltbootabteilung ein festes Bootshaus; der MTV Vater Jahn bietet nunmehr folgende Sportarten an: Turnen, Gymnastik, Fußball, Handball, Leichtathletik, Kanu (Faltboot), Tischtennis, Faustball, Schwerathletik (Gewichtheben); Teilnahme am ersten Peiner Freischießen nach dem Krieg; geschossen wurde mit Pfeil und Bogen sowie mit einer Armbrust, weil Gewehre noch verboten waren; Friedrich Klowski war 10 Jahre lang (von 1939 bis 1948) amtierender Turnerkönig; Friedrich Bertram 1. Vorsitzender

Friedrich Bertram, 1. Vorsitzender ab 1949

1950 Die Reitbahn wird in die Mühlenstraße (Parkhausgelände) verlegt; eine Schießabteilung wird gegründet; die Turnabteilung bietet jetzt auch Korbball an; Hermann Homann nimmt als Delegierter an der Gründungsversammlung des Deutschen Turnerbundes in der Frankfurter Paulskirche teil.

1951 Der MTV Vater Jahn Peine ist mit 1.241 Mitgliedern größter Verein im Regierungsbezirk Hildesheim und belegt Platz 17 in Niedersachsen; Clubhaus der Tennisabteilung fertiggestellt; Heinrich Ruhe gründet den Arbeitskreis Jugend mit zunächst 10 Mitgliedern.



Tennis-Clubhaus

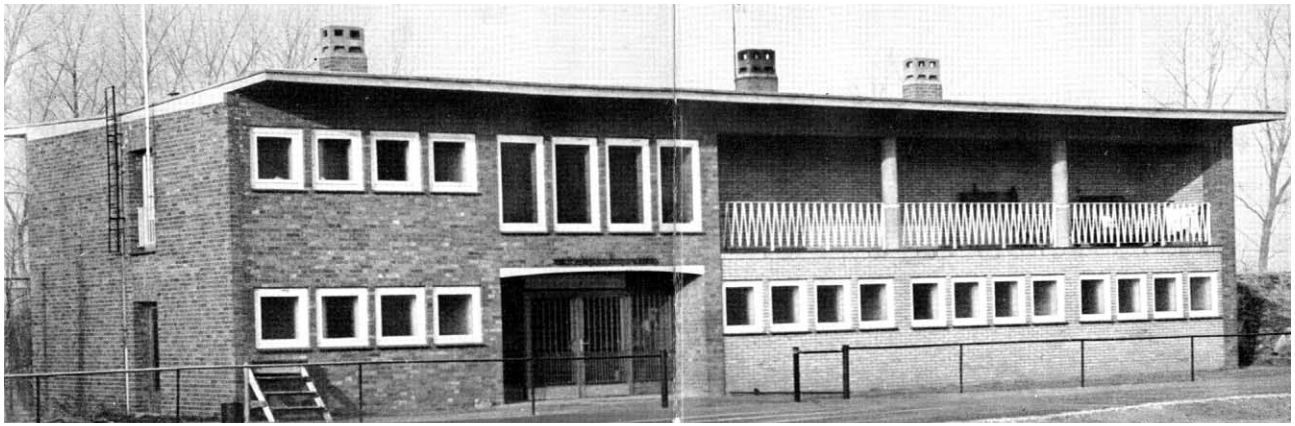
1952 Drei weitere Tennisplätze werden errichtet, jetzt wird auf sechs Plätzen gespielt; Festwoche aus Anlass des 90-jährigen Vereinsjubiläums.

Turnhalle in der Marktstraße.

1953	Gründung eines Spielmannszuges als eigenständige Abteilung; Turnhalle wird saniert und umgebaut (Heizung, Duschen); Kanuten erringen zwei deutsche Vizemeisterschaften: Heinz Reichert im Einer-Canadier und Reichert/Woithe im Zweier-Canadier.
1954	Insgesamt 1.430 Mitglieder; 1. Fußballmannschaft wird Meister der Bezirksliga Hildesheim-Nord und steigt in die Verbandsliga auf (zweithöchste nieders. Spielklasse)
1955	Ein weiteres Bootshaus wird fertiggestellt; Kauf eines Wiesengeländes zur Erweiterung der Tennisanlage; Heinz Reichert deutscher Meister im Kanuslalom C I.

Heinz Reichert.

1956 Auf dem Jahnplatz wird ein Vereinsheim errichtet mit Umkleidekabinen und Gaststätte (Baukosten: 89.000 DM)



Vereinsheim auf dem Jahnplatz.

1957 Der „Kaisersaal“ wird zum Kino umgebaut („Astoria“) und steht nicht mehr für Festlichkeiten zur Verfügung; das Finanzamt erkennt den Verein als gemeinnützig an; die Jahner Schützen erringen erstmals das „Grüne Band“ der Stadt Peine als beste Freischießenkorporation; Dieter Woithe und Heinz Reichert gehören der deutschen Kanuslalom-Nationalmannschaft an; erstmals Basketball im Sportangebot;

1958 Die Turnhalle wird umgebaut und modernisiert (Schwingboden, Geräteraum); Tennis: siebter Tennisplatz fertiggestellt; die Jahner Herren steigen als erste Peiner Mannschaft in die 1. Medenklasse auf, der höchsten Spielklasse in Niedersachsen; die Jahner A-Jugend wird deutscher Meister im Leichtathletik-Mannschafts-Fünfkampf: Heini Henne, Hermann Baumgarten, Manfred und Dieter Finke, Gerhard Meurer und Dieter Theobald; Manfred Finke deutscher Jugendmeister im Kugelstoßen (16,05 m).

1959 Heinz Reichert wird erneut deutscher Meister im Wildwasser-Kanu C I; zusammen mit Dieter Woithe weiterhin Mitglied der Kanu-Nationalmannschaft, Tennis: Berni Schmorl und Bärbel Rösner spielen repräsentativ für Niedersachsen.

1960 Der Verein hat jetzt 1.553 Mitglieder; 58 Jahner erfüllen die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen.

1961 Neues Clubhaus der Tennisabteilung fertiggestellt; die Jahner Mannschaft siegt beim Leichtathletik-Clubwettkampf gegen Lokomotive Potsdam und Neuköllner SC; der MTV Vater Jahn übernimmt die Patenschaft für die Turngemeinde Danzig von 1862.

Heinz Reichert, mehrfacher deutscher Meister im Kanuslalom.

Erich Geniffke, Turngemeinde Danzig, und Friedrich Bertram.

1962 Die Jahner feiern zusammen mit den in Westdeutschland lebenden Mitgliedern der TG Danzig ihr 100-jähriges Bestehen; Heinz Reichert zum dritten Mal deutscher Meister (Wildwasser-Kanu C I).

1963 Erneuerung der Leichtathletikanlagen auf dem Jahnplatz.

1965 Die Jahner Mannschaft im Wildwasser-Zweier-Canadier wird deutscher Vizemeister (Müller/Boddeutsch, Feldmann/Siebert, Reichert/Woithe); die Tennis-Herrenmannschaft steigt in die 1. Landesklasse Niedersachsen auf.

1966 Neubau eines weiteren Bootshauses; 1.712 Mitglieder; Jahner Vereinsmitglieder erwerben 161 Sportabzeichen; die Leichtathleten des Vater Jahn halten 95 Kreisrekorde (von insgesamt 161); am „Turnen für Jedermann“ nehmen erstmals auch Nichtmitglieder teil.

1967 Volleyball-Abteilung gegründet: die Jahner stellen als „Vorreiter“ die erste Volleyballmannschaft im Landkreis Peine; zweites Treffen mit der Turngemeinde Danzig in Peine; Tennis: Die Damen-Mannschaft schafft den Aufstieg in die 1. Medenklasse (heutige Oberliga); 12 Fußballmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.

1968 Christa Czekay-Elsner deutsche Hallenmeisterin über 200m der Frauen (24,9 sec) und Freiluft-Vizemeisterin über 400 m; 1. Leichtathletik-Abendsportfest in Peine, u.a. mit den Weltklasse-Athleten Franz-Josef Kemper und Harald Norpoth; Otto Hornbostel 1. Vorsitzender.

1969 Christa Czekay-Elsner Europameisterin mit der deutschen 4 x 400m-Staffel der Frauen; der MTV Vater Jahn richtet das 1. Internationale Leichtathletik-Sportfest aus, u.a. mit Liesel Westermann und Heide Rosendahl; die 4x100 m-Staffel der Jahnerinnen belegt mit 46,6 sec Platz 2 bei den deutschen Meisterschaften; die 4x400 m-Staffel der Jahnerinnen mit Czekay, Alisch, Pohl und Kremser läuft neuen deutschen Vereinsrekord; mit 2.069 liegt die Mitgliederzahl erstmals über der 2.000-Marke.

1970 Umbau des Vereinsheimes abgeschlossen; die männliche A-Jugend erringt die Niedersachsenmeisterschaft im Handball.

1971 Insgesamt 15 Handballmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.

Otto Hornbostel, 1. Vorsitzender ab 1968

1972 Die weibliche Jugend der Jahner wird deutscher Vizemeister im Wildwasser-Mannschafts-Kanu.

1973 Einweihung der Flutlichtanlage auf dem Jahnplatz; jetzt 2.200 Mitglieder; weibliche Kanu-Jugend erringt erneut Platz 2 bei den deutschen Wildwasser-Mannschaftsmeisterschaften; die Damen-Tennismannschaft steigt erneut in die Oberliga auf.

1974 Der Pachtvertrag „ Jahnplatz“ mit den Stahlwerken Peine-Salzgitter AG wird bis 1990 verlängert; die Jahner Gewichtheber werden Nieders. Mannschaftsmeister; erstmals mehr weibliche (1.186) als männliche Mitglieder (1.179) im Verein.

1975 Grundüberholung des B-Platzes; jetzt 2.557 Mitglieder. Gewichtheben: Karl Schmalz deutscher Seniorenmeister; die 1. Damen-Handballmannschaft steigt in die Oberliga auf und kann dort mehrere Jahre die Klasse halten.

1976 17 Handballmannschaften spielen um Punkte; Herausgabe eines Mitteilungsblattes; Umstellung der Mitgliederverwaltung auf EDV; Karl Schmalz deutscher Senioren-Vizemeister im Gewichtheben; er stirbt vier Tage nach dem Wettkampf bei einem Verkehrsunfall.

1977 Der Verein erwirbt das Gelände der ehemaligen Gaststätte „Hollandsmühle“ und errichtet dort drei neue Tennisplätze; Kanu: Deutsche Vizemeisterschaft für die Wildwasser-Damen-Kajak-Mannschaft Claudia Hornbostel, Gabriele Appelbaum und Sybille Hanel; die überragenden Wildwasser-Schüler-Kajakmannschaften der Jahner erringen insgesamt fünf deutsche Meisterschaften; der Mitgliedsbeitrag wird dynamisiert; Maßstab ist der Index der Lebenshaltungskosten; Vorführung „Gymnastik und Folklore“ in den Peiner Festsälen; Freizeitsportangebote auch für Nichtmitglieder: Jazzgymnastik, Joggen, Volleyball.

1978 Mit 2.777 erreicht der Verein die höchste Mitgliederzahl in seiner Geschichte.

1979 Erbbaurechtsvertrag über das Vereinsgelände (40.000 qm) bis 2019 mit den Stahlwerken Peine-Salzgitter AG abgeschlossen; Umbau des Vereinsheimes; die Gymnastikdamen treten mit der Bühnenshow „Gymnastik und Folklore“ in den Peiner Festsälen und erstmals in Peines Patenstadt Heywood bei Manchester auf; die Gewichtheber werden erneut Nieders. Mannschaftsmeister.

1980 Jörg Otto Niebuhr deutscher Schülermeister im Turnen (Kür-Sechskampf); Aufstieg der Gewichtheber-Mannschaft in die Regionalliga; die Schützen erringen zum 10. Mal das „Grüne Band“ der Stadt Peine als treffsicherste Freischießenkorporation; die männliche Einer-Canadier-Jugendmannschaft wird deutscher Vizemeister im Wildwasser-Kanu C I.

1981 Ingrid Hauchstein als hauptamtliche Übungsleiterin für Gymnastik und Kinderturnen eingestellt; Erweiterung des Tennis-Clubhauses eingeweiht; Handball: Herren und weibl. A-Jugend steigen in die Oberliga auf, Kanu: Die Einer-Canadier-Mannschaft der männlichen Jugend wird erneut deutscher Vizemeister.

1982 Gründung einer Basketball-Abteilung; Jens Reichert wieder deutscher Vizemeister im Kanu- IC (Internationale Canoe)-Segeln; Claudia Hagenbach Handball-Nationalspielerin der Junioren; 22 spielende Handballmannschaften; Jörg-Otto Niebuhr im deutschen Turn-B-Kader; die Turnabteilung führt insgesamt 17 Jahre lang (bis 1999) mit großem Erfolg Seniorenfahrten durch.

Jürgen Feldmann, 1. Vorsitzender ab 1983

1983 Verkauf der Turnhalle aus wirtschaftlichen Gründen: Eine außerordentliche Mitgliederversammlung stimmt dem Verkauf mit Mehrheit zu; Koronarsport-Abteilung gegründet, der MTV Vater Jahn wird als Behindertensportgemeinschaft anerkannt; Handball-Damen steigen erneut in die Oberliga auf; Aerobic-Welle bringt großen Zulauf; Jens Reichert erneut deutscher Vizemeister im Kanu-IC-Segeln; Gewichtheben: Michael Remmert Deutscher Vizemeister bei den Junioren; Gerhard Meise erreicht Platz zwei im Speerwerfen bei den deutschen Seniorenmeisterschaften; Jürgen Feldmann 1. Vorsitzender

1984 Der MTV Vater Jahn Peine richtet das 10. Landestreffen der Nieders. Turner-Musiker aus sowie die Landesmeisterschaften „Rhythmische Sportgymnastik"; Jens Reichert erstmals Deutscher Meister im Kanu-IC-Segeln; die Tennis- Seniorinnen steigen in die Landesliga auf; Adelheid Rosenberg wird deutsche Vizemeisterin im Kugelstoßen der Seniorinnen; 2.516 Mitglieder, 14 Sportarten, 59 Übungsleiter.

1985 Kanu-IC-Segeln: Jens Reichert erneut deutscher Meister und punktbester Europäer bei der Weltmeisterschaft; Handball: Männliche A-Jugend steigt in die Oberliga auf; jetzt vier Oberliga-Mannschaften; erneut Gründung eines Jugendausschusses unter der Leitung der Jugendwartin Walburga Wetzel.

1986 Vereins-Geschäftsstelle in der Marktstraße in Peine eröffnet (Geschäftszimmer, Sitzungsraum, Archiv).

1987 125-jähriges Vereinsjubiläum mit Kommers, Festball und Festmarsch zum Jahnplatz; Bundesinnenminister Zimmermann verleiht dem Verein in Bonn die Sportplakette des Bundespräsidenten; Gerhard Meise mit 56,36 m erneut deutscher Vizemeister im Speerwerfen der Senioren; die Stahlwerke Peine-Salzgitter AG verkaufen die Platzanlage an die Stadt Peine; der Erbbaurechtsvertrag mit dem MTV Vater Jahn bleibt erhalten.

1988 Tanzsportabteilung gegründet; Verabschiedung einer Jugendordnung; Jens Reichert wieder Deutscher Meister im IC-Segeln; die „Turn-B-Abteilung" tritt bei der „Turnschau Fernost" in der Stadionsporthalle in Hannover auf.

1989 Tennishalle mit vier Spielfeldern an der Hollandsmühle gebaut und in Betrieb genommen, Baukosten rd. 1,4 Mio. DM; die Fußballabteilung verzichtet vorübergehend auf den B-Platz; Jens Reichert wieder deutscher Meister im IC-Segeln, außerdem gewinnt er als erster Deutscher den internationalen Segelwettbewerb „British open".

Anzeige Kreis-sparkasse

Tennishalle

1990 Der B-Platz wird wieder hergestellt und dem Sportbetrieb übergeben; Badminton-Abteilung gegründet; die Tischtennisabteilung wird wiedergegründet; jetzt 2.478 Mitglieder; Jens Reichert belegt als bester Europäer den 3. Platz bei den Weltmeisterschaften im IC-Segeln; außerdem wird er erneut deutscher Meister in dieser Disziplin; Heinz Reichert Mannschaftsführer der deutschen Nationalmannschaft bei der WM; Andreas Wirth zweifacher deutscher Hochschulmeister: Olympische Staffel und 4 x 100 m-Staffel mit der Uni Braunschweig; Ruth Boddeutsch belegt im Wahlwettkampf Platz 8 beim Deutschen Turnfest in Frankfurt.

1991 Der MTV Vater Jahn ist bei der Wirtschaftsschau des Peiner Eulenmarktes mit einem eigenen Infostand vertreten; die Tennis-Seniorinnenmannschaft steigt erneut in die Oberliga auf; Jens Reichert zum 5. Mal Deutscher Meister im IC-Segeln.

1992 Zusammenschluss der Jahner Leichtathleten mit Eintracht Edemissen zur LG Edemissen- Peine; Jens Reichert erneut deutscher Meister im IC-Segeln; 5. Bühnenshow „Gymnastik und Tanz“ in den Peiner Festsälen und 4. Auftritt der Gymnastikabteilung in Peines Patenstadt Heywood.

1993 Die Handball-Mannschaft der Damen steigt wieder in die Oberliga auf; Gewichtheben: Helga Ahrens deutsche Meisterin im Bankdrücken der Seniorinnen, Klasse bis 60 kg; Uwe Ahrens deutscher Vizemeister im Mittelgewicht, Altersklasse 3; Jens Reichert Deutscher Meister im IC-Segeln und 7. der Weltmeisterschaft.

1994 Uwe Ahrens wird Vize-Europameister im Gewichtheben der Senioren, AK 3, mit 90kg im Reißen und 105 kg im Stoßen; Jens Reichert erneut Deutscher Meister im IC-Segeln.

1995 Die Damen-Handballmannschaft unter ihrem Trainer Michael Neumann erringt die Niedersachsenmeisterschaft und steigt in die Regionalliga Nord auf; Jens Reichert deutscher Meister im IC-Segeln; Wilfried Häusler Deutscher Vizemeister der Senioren im Bankdrücken; insgesamt 2.225 Mitglieder.

1996 Kurt Plate wird von Ministerpräsident Gerhard Schröder mit der Sportplakette des Landes Niedersachsen ausgezeichnet; Wilfried Häusler deutscher Meister im Kraftdreikampf, AK 2, Mittelgewicht; Jens Reichert zum 10. Mal Deutscher Meister im IC-Segeln; die „Rhythmix“ des MTV Vater Jahn unter der Leitung von Ruth Boddeutsch erringen die Landesmeisterschaft im Wettbewerb „Gymnastik und Tanz“ und den 3. Platz bei den deutschen Meisterschaften.

Jens Reichert, 12-facher deutscher Meister im IC-Segeln.

1997 Die Jahner Handballdamen werden Norddeutscher Meister und steigen in die 2. Bundesliga auf; Jens Reichert Deutscher Meister im IC-Segeln und Dritter bei den Europameisterschaften; Gewichtheben: Die Mannschaft des MTV Vater Jahn belegt bei den deutschen Seniorenmeisterschaften Platz 1 in der Vereinswertung im Kraftdreikampf bei 55 teilnehmenden Vereinen; Wilfried Häusler und Uwe Ahrens deutsche Meister im Kraftdreikampf der Senioren ihrer Gewichtsklasse; Helga Ahrens deutsche Vizemeisterin im Kraftdreikampf der Seniorinnen; die „Rhythmix“ werden erneut Landesmeister in der Disziplin „Gymnastik und Tanz“ und belegen bei der deutschen Meisterschaft Platz 6; Tennis: Fritz Jürgen Rüger erkämpft sich zweimal den Titel „Deutscher Mannschaftsmeister Herren 60“ (1997 und 1998).

1998 Erneuerung des Erbbaurechtsvertrages mit der Stadt Peine über die Platzanlage auf weitere 30 Jahre; Gewichtheben: Der 17-jährige Alexander Hoffmann wird deutscher Jugendmeister im Kraftdreikampf und stellt mehrere deutsche Jugendrekorde auf; Wilfried Häusler wird zum 3.Mal deutscher Meister im Kraftdreikampf der Senioren; Jens Reichert zum 12. Mal in Folge deutscher Meister im IC-Segeln; 101 Mitglieder nehmen am Deutschen Turnfest in München teil; die „Rhythmix“ belegen im Wettbewerb „Gymnastik und Tanz“ Platz 7 und werden erneut Landesmeister.

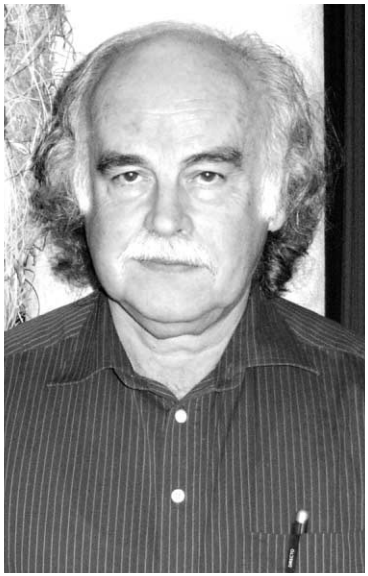
1999
Jahrelange Unterschlagungen von insgesamt 750.000 DM durch Kassenwart Manfred Bremer werden aufgedeckt; sie bringen den MTV Vater Jahn an den Rand des Ruins. Mit krimineller Energie verschleierte Bremer die Unterschlagungen durch Scheinbuchungen, fingierte Verträge, gefälschte Bankbelege und falsche Unterschriften. Er wird wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu einer Haftstrafe auf Bewährung verurteilt und aus dem Verein ausgeschlossen. Joachim Trau ist neuer Vorsitzender. Gewichtheben: Alexander Hoffmann zweifacher deutscher Jugendmeister (Bankdrücken und Kraftdreikampf); Wilfried Häusler (Altersklasse 2) und Karl-Peter Bruns (AK 1) werden in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse deutsche Seniorenmeister im Kraftdreikampf; die Tennisdamen 50+ steigen in die Oberliga auf; jetzt 2.003 Mitglieder.

Joachim Trau,
1. Vorsitzender ab 1999

2000 Dem neu gewählten Vorstand gelingt es, eine Insolvenz abzuwenden; eine überwältigende Solidarität innerhalb und außerhalb des Vereins erbrachte ein großes Spendenaufkommen; Schadenersatzansprüche gegen Bremer konnten z.T. realisiert werden; Walburga Wetzel wird zur hauptamtlichen Geschäftsführerin bestellt; Gewichtheben: Der 19-jährige Alexander Hoffmann wird deutscher Juniorenmeister im Kraftdreikampf und belegt Platz 4 bei den Europameisterschaften; Hoffmann stellte bisher 17 deutsche Rekorde auf; im Kraftdreikampf wird Wilfried Häusler erneut deutscher Meister der Senioren in seiner Gewichtsklasse; der 16-jährige Francesco Virzi wird deutscher Jugendmeister im Kraftdreikampf; Sabina Eschemann erringt die deutsche Seniorinnen-Vizemeisterschaft im Zweikampf (Reißen und Stoßen).

2001 Die Jahner feiern das Peiner Freischießen erstmals in einem Zelt auf dem Hagenmarkt; die Tennishalle wird saniert (ein Spielfeld war abgesackt); die Turnabteilung bietet Gesundheitssport an: Walking, präventive Rückenschule, Step-Aerobic, Fitnessgymnastik, Body Styling, Entspannungskurse, Salsa-Fitness, Wassergymnastik; Gewichtheben, Junioren-Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf: Alexander Hoffmann erringt die Bronzemedaille sowohl in der Kniebeuge als auch im Kreuzheben; in der Gesamtwertung der WM belegt er Platz 4; bei den Europameisterschaften der Junioren erringt Hoffmann die Bronzemedaille im Dreikampf; Wilfried Häusler wird erneut deutscher Meister der Senioren (AK 2) im Dreikampf und belegt bei der Senioren-Europameisterschaft Platz 6; ebenfalls Platz 6 bei der gleichen Veranstaltung erreicht in seiner Gewichtsklasse Wolfgang Weidemeier; zwei deutsche Meistertitel bei den Junioren errangen Alexander Hoffmann im Dreikampf und Alex Lohrer im Bankdrücken; Francesco Virzi stellt mit 185,5 kg einen neuen Jugendweltrekord im Bankdrücken auf und wird Deutscher Jugendmeister.

2002 Der Nieders. Turnerbund zeichnet den MTV Vater Jahn mit dem 1. Platz im Wettbewerb „Gesundheitssport“ aus; der Verein ist erstmals mit einer eigenen Webseite im Internet vertreten; die griechische Band „Philarmonie Tripolis“ aus Peines Partnerstadt nimmt als Gast der Jahner am Peiner Freischießen teil; Gewichtheben: Wilfried Häusler erringt bei der Senioren-Weltmeisterschaft in Argentinien die Goldmedaille im Bankdrücken mit Weltrekord sowie drei Silbermedaillen in den Wettbewerben Kniebeuge, Kreuzheben und in der Gesamtwertung; bei den Gewichtheber-Europameisterschaften in der Ukraine erringt er die Silbermedaille im Kraftdreikampf; außerdem wird er in dieser Disziplin zum 7. Mal deutscher Seniorenmeister; Dr. Werner Weber wird mit 13,43 m deutscher Hallen-Vizemeister der Senioren im Kugelstoßen; bei den Freiluft-Europameisterschaften belegt er Platz 5; 26 Jahner und Jahnerinnen nehmen am Deutschen Turnfest in Leipzig teil; im Wettbewerb „Gymnastik und Tanz“ erreichen die „Oldies“ unter der Leitung von Ruth Boddeutsch einen hervorragenden 1. Rang; Tennis: Fritz Jürgen Rüger (70) erreicht das Viertelfinale bei den deutschen Seniorenmeisterschaften sowie die Endspiele bei den Internationalen deutschen Meisterschaften im Einzel und Doppel.



Dr. Werner Weber, Kugelstoß-Europameister.

2003 Die Gesundheitssport-Abteilung bietet erstmals „Qi Gong“ an, Bewegungsübungen aus der chinesischen Medizin; de Turnabteilung glänzt mit ihrer 7. Bühnenshow „Gymnastik und Tanz“ in den Peiner Festsälen; Dr. Werner Weber wird in San Sebastian/Spanien mit 14,34 m Hallen-Europameister der Senioren im Kugelstoßen, außerdem erringt er die deutsche Hallenmeisterschaft; Wilfried Häusler wird deutscher Seniorenmeister im Kraftdreikampf (AK 3/Gewichtsklasse bis 75 kg); bei den Europameisterschaften belegt er in dieser Disziplin Platz 3; Sabina Eschemann wird deutsche Seniorenmeisterin im Gewichtheben und stellt deutsche Rekorde im Reißen und im Stoßen auf; Kanu: Im Wildwassersport wird Christine Pape zweifache deutsche Vizemeisterin der Juniorinnen; bei den Europameisterschaften erringt sie mit der deutschen Juniorenmannschaft K1 die Silbermedaille; die Mitgliederzahl sinkt auf 1.633.

2004 Der Deutsche Sportbund würdigt das besondere Engagement des MTV Vater Jahn Peine mit dem zweiten Platz im Bereich „Gesundheit und Prävention“; der Landessportbund erkennt den MTV Vater Jahn Peine als Stützpunktverein für „Sportliche Integration von Aussiedlern und Zuwanderern“ an; Sabina Eschemann wird deutsche Meisterin im Gewichtheben der Seniorinnen und erringt in Wien den Weltmeistertitel in ihrer Altersklasse (52,5 kg im Reißen und 75 kg im Stoßen); Wilfried Häusler wird erneut deutscher Seniorenmeister im Kraftdreikampf und erkämpft sich in dieser Disziplin den Europameistertitel; Dr. Werner Weber belegt bei den deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften und bei den Freiluftmeisterschaften jeweils Platz 2 im Kugelstoßen; bei den Hallen-Weltmeisterschaften erreicht er Platz 4 und bei Freiluft-Europameisterschaften Platz 5; Fritz Jürgen Rüger erringt bei den deutschen Seniorenmeisterschaften im Tennis (Doppel Herren 70) die Vizemeisterschaft; die Gymnastikgruppen „Rhythmix 30+“ und „Oldies 50+“ werden Turnfestpokalsieger in Hameln.

2005 Die bestehende Leichtathletik-Gemeinschaft Edemissen – Peine schließt sich mit Union Groß Ilsede zur „LG Peiner Land“ zusammen; Dr. Werner Weber erkämpft bei den Halleneuropameisterschaften der Senioren in Schweden die Bronzemedaille im Kugelstoßen mit 13,36 m; bei den Freiluft-Weltmeisterschaften belegt er Platz 4; Wilfried Häusler wird zum 10. Mal in Folge deutscher Meister im Kraftdreikampf der Senioren; bei den Europameisterschaften erringt er die Silbermedaille (Kniebeuge mit Europarekord/202,5 kg, Bankdrücken mit 115 kg, Kreuzheben mit 205 kg); Wolfgang Weidemeier erreicht bei der gleichen Veranstaltung Platz 6; Sabina Eschemann deutsche Seniorenmeisterin im Zweikampf (55 kg im Reißen, 75 kg im Stoßen); der Spielmannszug wird beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin in der Wertungsklasse 2 mit der höchsten Punktzahl Turnfestsieger; das Wellness-Angebot im Gesundheitssport wird um die chinesischen Bewegungsübungen „Tai Chi“ erweitert; Qi Gong wird jetzt in verschiedenen Formen und unterschiedlichen Übungsgruppen angeboten.

2006 Gewichtheben: Sabina Eschemann wird Europameisterin der Seniorinnen (AK 2) und deutsche Seniorenmeisterin; bei beiden Veranstaltungen stellt sie deutsche Rekorde auf: im Reißen mit 58 kg und im Stoßen 78 kg; im Kraftdreikampf wird Wilfried Häusler wieder deutscher Meister der Senioren und belegt bei der Europameisterschaft in Tschechien den 4. Platz; seinen zweiten deutschen Titel im Jahr 2006 erringt er mit 205 kg bei der erstmals durchgeführten deutschen Meisterschaft der Senioren im Kreuzheben.

2007

Werner Glanz wird zum neuen Vorsitzenden gewählt; die Geschäftsstelle wird von der Marktstraße in die Gunzelinstraße verlegt, die neuen Räume enthalten auch ein Sitzungszimmer, Veranstaltungsräume und das Archiv; erstmals ist eine „Blaskapelle Vater Jahn“ gegründet worden, die Leitung hat Michael Remmert; nur fünf Wochen nach seiner Proklamation verstirbt der amtierende Turnerkönig Wolfgang Windel im Alter von 64 Jahren; die Mitgliederzahl kann gehalten werden: jetzt 1.658 Mitglieder; Kanu/Wildwassersport: Sören Falkenhain wird bei der Junioren-Weltmeisterschaft in den USA Vizeweltmeister mit der deutschen Mannschaft; auch bei der deutschen Juniorenmeisterschaft erringt er zwei Vizetitel, im Einzel und mit der Mannschaft; Gewichtheben: Sabina Eschemann verteidigt auf Zypern erneut den Europameistertitel der Seniorinnen; Wilfried Häusler wird zum 12. Mal deutscher Meister im Kraftdreikampf der Senioren, bei den Europameisterschaften in Tschechien belegt er Platz 4; auch Wolfgang Weidemeier erkämpft sich bei dieser Veranstaltung den 4. Platz in seiner Gewichtsklasse; Wilfried Häusler mit 200 kg und Wolfgang Weidemeier mit 250 kg werden deutsche Seniorenmeister im Kreuzheben, jeweils in ihrer Gewichtsklasse; Tennis: Fritz Jürgen Rüger wird zweimal deutscher Vizemeister Herren 75 im Doppel (2007 und 2008).

Werner Glanz,
1. Vorsitzender ab 2007

Geschäftsstelle

Sören Falkenhain, Wildwasser-Europameister.

2008

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt die Aufnahme eines weiteren Darlehns, um den Fortbestand des Vereins zu sichern; nach dreijährigen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in Eigenarbeit bezieht der Spielmannszug eigene Probenräume in der Bahnhofstraße; Gründung der Cheerleader-Abteilung, nachdem sich eine Tanzgruppe dem MTV Vater Jahn angeschlossen hatte; Sabina Eschemann erneut Europameisterin im Gewichtheben der Altersklasse 2, Wilfried Häusler wird erneut deutscher Meister im Kraftdreikampf und zum 3. Mal deutscher Meister im Kreuzheben der Senioren; Carmelo Virzi deutscher Vizemeister der Senioren im Bankdrücken; Kanu: Sören Falkenhain belegt bei den Herren den 2. Platz im Wildwasser-Deutschland-Cup, einer Serie von sieben Rennen; bei den deutschen Meisterschaften erringt er mit der K 1-Mannschaft ebenfalls den 2. Platz; Dr. Werner Weber wird zum 10. Mal in Folge Landesmeister im Kugelstoßen der Senioren und 5. bei den Europameisterschaften; Reintraut Rattay deutsche Vizemeisterin der Seniorinnen im 10 km-Straßenlauf; Handball: Nach einer Pause von drei Jahren nimmt eine Damen-Handballmannschaft wieder am Spielbetrieb teil; die weibliche B-Jugend steigt in die Oberliga auf.

2009

Vorsitzender Werner Glanz stellt sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl; da ein Nachfolger nicht gefunden werden konnte, bleibt erstmals in der Vereinsgeschichte die Position des Vorsitzenden unbesetzt; die Mitgliederzahl sinkt auf 1.477; bei den Wildwasser-Europameisterschaften in Italien erringt Sören Falkenhain als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft die Goldmedaille, außerdem wird er als bester Nachwuchsfahrer des Deutschen Kanuverbandes ausgezeichnet; Gewichtheben: Sabina Eschemann nimmt an den World Masters Games in Sydney teil („Olympische Spiele der Senioren“); mit 53 kg im Reißen und 70 kg im Stoßen gewinnt sie die Goldmedaille im Zweikampf; mit diesen Leistungen stellt sie den Master-Rekord ein; der errungene Sieg beinhaltet gleichzeitig den Weltmeistertitel; Wilfried Häusler wird erneut deutscher Seniorenmeister im Kraftdreikampf und mit 190 kg deutscher Meister im Kreuzheben; Reintraut Rattay erkämpft als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft zwei Silbermedaillen bei den Senioren- Europameisterschaften im Straßenlauf in Aahaus/Dänemark, außerdem wird sie erstmals deutsche Seniorenmeisterin im Crosslauf; bei den deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften belegt sie Platz 2 über 3.000 m; Tennis: In der deutschen Senioren-Rangliste Herren 75 belegt Fritz Jürgen Rüger Platz 2; die Turnabteilung bietet Wellness-Kurse „Zeit für mich“ an; 8. Bühnenshow „Gymnastik und Tanz“ in den Peiner Festsälen.

Sabina Eschemann, Gewichtheber-Weltmeisterin.

2010 Konsequenter Schuldenabbau im abgelaufenen Jahrzehnt: Der Verein konnte den Schuldenberg von 825.600 Euro im Jahr 2000 auf 474.000 Euro (Stand: 31.12.2010) verringern. Sören Falkenhain belegt bei den Weltmeisterschaften in Spanien als Mitglied der deutschen Mannschaft Platz 2 im Wildwasserrennen „Classic“; im Einzelrennen erreicht er als bester Deutscher Platz 7; außerdem erringt er den deutschen Meistertitel im Wildwasser-Teamwettbewerb „Classic“; Gewichtheben: Carmelo Virzi wird mit 107,5 kg deutscher Seniorenmeister seiner Gewichtsklasse im Bankdrücken; Wolfgang Weidemeier gewinnt den deutschen Meistertitel der Senioren im Kreuzheben (AK II bis 100 kg Körpergewicht) mit 237,5 kg und belegt bei den Europameisterschaften Platz 5; Wilfried Häusler wird mit 490 kg deutscher Meister im Kraftdreikampf; Sabina Eschemann erkämpft sich in Linz zum 5. Mal den Titel als Senioren-Europameisterin und belegt bei den deutschen Meisterschaften Platz 2; Reintraut Rattay wird deutsche Senioren-Hallenmeisterin über 3.000 m und deutsche Seniorenmeisterin im Crosslauf über 5.100 m (jeweils W 65); Tennis: Fritz Jürgen Rüger erringt den Internationalen Österreichischen Meistertitel Herren 75 im Doppel; die Jahner Schützen gewinnen zum 11. Mal das „Grüne Band“ der Stadt Peine als beste Freischießenkorporation.

Reintraut Rattay, Europameisterin im Langstreckenlauf.

2011 Wilfried Häusler wird im Gewichtheben erneut deutscher Seniorenmeister im Kraftdreikampf, Altersklasse III; zum 100-jährigen Bestehen der Jahner Fußballabteilung spielt die Mannschaft „MTV Vater Jahn & Freunde“ vor 2.800 Zuschauern gegen Hannover 96 und unterliegt dem Bundesliga-Vierten mit 0:15; bei den Straßenlauf-Europameisterschaften der Senioren in Thionville/Frankreich erringt Reintraut Rattay drei Goldmedaillen, jeweils mit der deutschen Mannschaft: im 10 km-Lauf, in der Cross-Mannschaftsstaffel und im Halbmarathon; Bei den Wildwasser-Europameisterschaften in Serbien erkämpft sich Sören Falkenhain als Mitglied der deutschen Mannschaft zwei Bronzemedaillen: Im Classic- und im Sprint-Wettbewerb; bei den deutschen Meisterschaften erreicht er im Classic-Mannschaftsrennen Platz zwei; auch bei den Weltmeisterschaften in Augsburg erringt Sören Falkenhain im Wildwassersprint mit dem deutschen Team die Bronzemedaille; Sabina Eschemann verteidigt ihren Titel bei den Europameisterschaften der Masters im Gewichtheben und stellt dabei im Reißen mit 53 kg, im Stoßen mit 73 kg und im Gesamtergebnis mit 126 kg drei deutsche Rekorde auf.

Der Vorstand des MTV Vater Jahn Peine

oben von links: Carsten Rösner, Hauptmann, Marco Thuns, stellvertretender Vorsitzender Finanzen, Hubertus Hahn, stellvertretender Vorsitzender Sport; sitzend, von links: Reinhard Voigtländer, stellvertretender Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit, Rabea Glienke, Jugendwartin, Jens Thomas, stellvertretender Vorsitzender Immobilien und Grundbesitz.

Außerdem gehören dem Vorstand als freie Beisitzer an: Kathrin Beck, Jens Ebermann, Werner Glanz und Michael Netzel.

Der Vorstand 1923.

Kollegium

Das Kollegium

besteht aus rund 50 gewählten Mitgliedern aller Abteilungen und ist zuständig für die Organisation von Festlichkeiten und Veranstaltungen des Vereins.

stehend vierte Reihe von links: Burghard Albrecht, Heinrich Pauli, Markus Lauer, Michael Wagner, Sven Gottschalk, Torsten Neubauer, Udo Zokolowski, Kai Gwiasda, Manfred Gwiasda, Gerolf Haubenreißer, Hubertus Hahn

stehend dritte Reihe von links: Feldwebel Ralph Christiansen, Torben Weiß, Daniel Schnabel, Karl-Martin Hotopp, Dr. Thomas Oehmigen, Michael Netzel, Jens Thomas, Bernd Henke, Peter Weiß, Hans Talarczak, Hans-Georg Wagner, Thomas Sander, Wolfgang Jacob

stehend zweite Reihe von links: Olaf Müller, Andreas Schnück, Werner Glanz, Jens Ebermann, Joachim Trau, Jürgen Heuer, Schaffer Jürgen Fornfett, Turnerkönig Marius Möhle, Schaffer Carsten Bührig, Karl-Heinz Pickrun, Bernhard Bührig, Wolfgang Brübach, Wolfgang Reißmann, Reinhard Voigtländer, Stephan Thuns, Maik Poßiel

sitzend erste Reihe von links: Fritz-Jürgen Rüger, Kurt Rettig, Werner Müller, Gerhard Dietrich, Carl-Ludwig Hundt, Hauptmann Carsten Rösner, Adjutant Andreas Grove, Alfred Seifert, Wolfgang Bieberstein, Gerhard Staschel, Günter Bührke

Das Kommando des Kollegiums

Von links: Schaffer Jürgen Fornfett, Feldwebel Ralph Christiansen, Hauptmann Carsten Rösner, Adjutant Andreas Grove, Schaffer Carsten Bührig.

Hauptleute des Kollegiums nach dem Zweiten Weltkrieg

1945 – 1949	Friedrich Pape
1950 – 1951	Otto Stübig
1952 – 1955	Bernhard Plate
1956 – 1975	Herbert Könecke
1976 - 1985	Heinz Görtz
1986 – 1995	Heinrich Pauli
1996 - 2001	Dr. Thomas Oehmigen
ab 2002	Carsten Rösner

Carsten Rösner, Hauptmann

Die Könige des MTV Vater Jahn Peine v. 1862 Corp.

Bernhard Sprung, 1. Turnerkönig

1924	Bernhard Sprung
1925	Hermann Kelle
1926	Heinrich Schmidt
1927	Friedrich Bertram
1928	Karl-Friedrich Malzbenden
1929	Friedrich Schönemeyer
1930	Adolf Reinicke
1931	Ernst Sartor
1932	keine Teilnahme
1933	Wilhelm Surburg
1934	Otto Krebs
1935	Heinrich Meinhard
1936	Friedrich Klowski
1937	Heinrich Schmidt
1938	Franz Otto
1939	Friedrich Klowski
1949	Herbert Könecke
1950	Artur Hämke
1951	Alfred Franz
1952	Gerhard Brennig
1953	Rudolf Fischer
1954	Herbert Könecke
1955	Günter Bührke
1956	Benno Müller
1957	Burghard Mansch
1958	Walter Bruns
1959	Werner Schmalz
1960	Carl-Ludwig Hundt
1961	Max Liedecke
1962	Heinz Görtz
1963	Günter Eichhoff
1964	Peter Witschel
1965	Gerhard Staschel
1966	Wolfgang Windel
1967	Herbert Könecke
1968	Heinrich Pauli
1969	Gerhard Staschel

1970	Gerhard Fuhst
1971	Gerd Nikolai
1972	Kurt Rettig
1973	Egon Bähr
1974	Jürgen Feist
1975	Herbert Schikowski
1976	Fritz-Jürgen Rüger
1977	Wolfgang Rother
1978	Jürgen Grobe
1979	Werner Schmidt
1980	Heinrich Ruhe
1981	Wolfgang Jacob
1982	Gerhard Dietrich
1983	Bernd Henke
1984	Hans Günter Peschen
1985	Lothar Menzel
1986	Karl-Heinz Pickrun
1987	Jürgen Junge
1988	Manfred Bremer
1989	Holger Möllering
1990	Harald Marotz
1991	Günter Diederichs
1992	Harald Marotz
1993	Wolfgang Schabelski
1994	Dirk Staschel
1995	Kurt Lang
1996	Manfred Gwiasda
1997	Matthias Brtschitsch
1998	Burghard Albrecht
1999	Wolfgang Reißmann
2000	Daniel Schnabel
2001	Jens Jacob
2002	Michael Remmert
2003	Stefan Stöter
2004	Michael Averbeck
2005	Wolfgang Reißmann
2006	Thomas Sander
2007	Wolfgang Windel
2008	Marco Wilke
2009	Wolfgang Reißmann
2010	Marius Möhle
2011	Jens Reinicke

Jens Reinicke, Turnerkönig 2011

Ehrenmitglieder nach dem II. Weltkrieg

	ernannt am
Dr. Gustav Meyer	15. 03. 1949
Karl Böhnke	15. 03. 1949
Albert Zahrt	15. 03. 1949
Heinrich Bahrmann	15. 03. 1949
Karl Meinhardt	15. 03. 1949
Emil Michael	15. 03. 1949
Elly Wrede	26. 03. 1959
Friedrich Pape	26. 03. 1959
Rudolf Preuß	26. 03. 1959
Hermann Schmidt	26. 03. 1959
Otto Stübig	26. 03. 1959
Willi Neuhardt	31. 03. 1960
Hermann Runge	31. 03. 1960
Robert Bratherig	08. 04. 1963
Karl Röhnke	13. 04. 1967
Ernst Sartor	13. 04. 1967
Wilhelm Suerburg	13. 04. 1967
Friedrich Bertram (Ehrenvorsitzender)	14. 04. 1968
Otto Hüsing	08. 04. 1970
Alfred Seevogel	08. 04. 1970
Walter Vahlenkamp	08. 04. 1970
Fritz Warwel	08. 04. 1970
Kurt Plate	06. 04. 1972
Hermann Homann	06. 04. 1972
Christa Theobald	06. 04. 1972
Herbert Könecke	17. 04. 1973
Alfred Franz	17. 04. 1973
Werner Schmalz	24. 03. 1976
Heinz Görtz	13. 04. 1978
Otto Hornbostel	08. 03. 1983
Adolf Stöhr sen.	20. 03. 1990
Kurt Rettig	16. 03. 1993
Ruth Boddeutsch	21. 03. 1995
Karl-Heinz Pickrun	19. 03. 1997
Adolf Stöhr jun.	28. 03. 2000
Heinz Reichert	15. 03. 2005
Joachim Trau	16. 03. 2007

Aktuelle Ehrenmitglieder

von links: Joachim Trau, Ruth Boddeutsch, Heinz Reichert, Adolf Stöhr jun., Karl-Heinz Pickrun und Kurt Rettig.

Ehrenrat

Der Ehrenrat besteht aus den Vereinsmitgliedern Günter Rademann, Helga Bührig, Heinrich Pauli, Karl-Heinz Pickrun, Udo Zokolowski.

Die Abteilungen des MTV Vater Jahn Peine von 1862 Corp.

Stand: Mai 2011

Ambulante Herzgruppe

Gründung: 1983
Abteilungsleiter: Hans-Wilhelm Bolte
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 45, 31224 Peine
05171-62 23
hans-wilhelm-bolte@htp-tel.de

44 Mitglieder
3 Übungsleiter
3 Ärzte

Blasmusik

Gründung: 16.03.2007
Abteilungsleiter: Michael Remmert
Zeisigweg 6 a, 31228 Peine
05171-34 33
m.remmert@freenet.de

12 Mitglieder
1 Übungsleiter

Faltboot

Gründung: 1929
Abteilungsleiter: Horst Bostelmann
Im Forstkamp 7, 31224 Peine
05171-1 09 26
faltboot@vater-jahn-peine.de

48 Mitglieder
2 Einzelstarter,
die auch in der Mannschaft mit Teilnehmern aus anderen Vereinen starten
5 Übungsleiter

Besondere sportliche Erfolge: 21 Deutsche Meisterschaften
1 Europameisterschaft
8 weitere EM- und WM-Medaillen

Sören Falkenhain.

Fußball

Gründung: 17.12.1911
Abteilungsleiter: Sven Stöter (Obmann)
Berkumer Weg 32 a, 31226 Peine
05171-5 74 63
stoetersven@aol.com

176 Mitglieder
8 Mannschaften (2 Herren-, 6 Jugendmannschaften)
6 Übungsleiter

Besondere sportliche Erfolge:
1 Nordwestdeutsche Meisterschaft

Fußballkreismeister 1951/52 – stehend von links: „Sonne“ Kettler, Gerhard Marienfeld, Otto „Botze“ Heine, Heinz Hasse, Werner Rieche, Heinz Schäfer, Max Grieger; sitzend von links: Hans Topper, Herbert Büschenfeld, Heinz Achilles, Günter „Bobby“ Bormann.

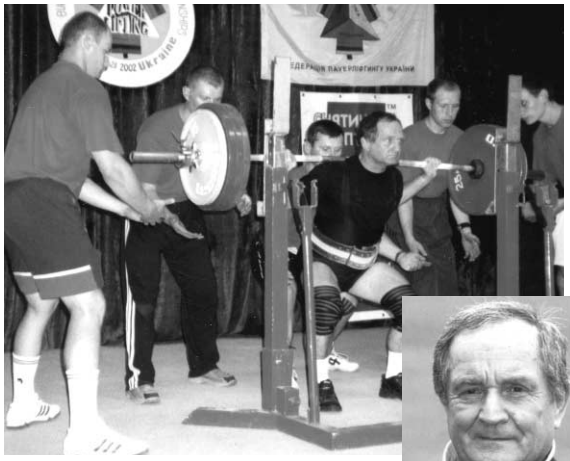
Gewichtheben

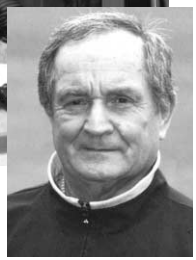
Gründung: 1938

Abteilungsleiter: Frank Eschemann
Südstr. 6, 31241 Ilsede
05172-5 83 84
gewichtheben@vater-jahn-peine.de

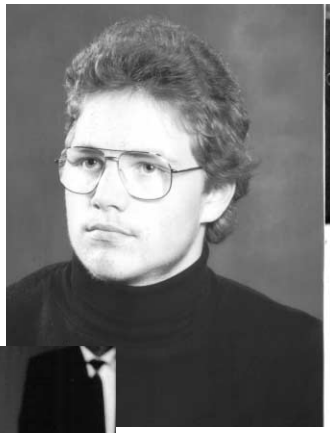
36 Mitglieder
2 Übungsleiter

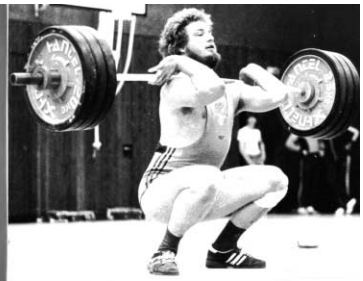
Besondere sportliche Erfolge:
39 Deutsche Meisterschaften
7 Europameisterschaften
3 Weltmeisterschaften
10 weitere EM- und WM-Medaillen





Wilfried Häusler.





Michael Remmert
Deutscher Vizemeister
1980
bei den A-Junioren
im Zweikampf

Sabina Eschemann

Handball

Gründung: 1922
Abteilungsleiter: Olaf Bergmann
Weißstorchweg 6 a, 31224 Peine
05171-1 58 84
handball@vater-jahn-peine.de

178 Mitglieder
Besondere sportliche Erfolge der Damenmannschaft:
1 Norddeutsche Meisterschaft
3 Jahre 2. Bundesliga

1. Damenmannschaft Saison 2000/2001 – Dirk Stratmann, Wolfgang Weide (Trainer), Frauke Nordmeier, Bibiane Jahns, Birgit Thiemann, Karin Flöring, Melanie Dettmer, Ralph-Rüdiger Meyer (Betreuer), Erik Böttger (Physiotherapeut); untere Reihe von links: Natascha Krotova, Christina Halbohm, Katrin Malkowski, Janine Müller, Tatjana Stratmann, Bianca Fricke, Britta Thiemann

Leichtathletik

Gründung: 1921
Abteilungsleiter: Dr. Burkard Prieß
Mödesser Weg 36
31224 Peine
05171-1 21 34
burkard.priess@gmx

81 Mitglieder
2 Übungsleiter

Besondere sportliche Erfolge:
9 Deutsche Meisterschaften
5 Europameisterschaften
3 weitere EM-Medaillen

Stehend von links: G. Seiler, H. Baumgarten, D. Theobald, D. Finke, G. Meurer; sitzend von links: H. Henne, R. Preuß, K. Theobald, H. Laebe, M. Finke.

... statt Peiner Freischießen.

Schießsport

Gründung: 1950
Abteilungsleiter: Reinhard Voigtländer
Worthstr. 2, 31226 Peine
05171-5 35 04
voigtlaender-peine@arcor.de

61 Mitglieder
je nach Wettkampf div. Einzelstarter
und Mannschaften
14 Schießsportleiter

Sieger „Grüne Band“ 1957 – obere Reihe von links: Horst Kasig, Gerhard Kirchhoff, Gerhard Dietrich, Fritz Ziesche, Burghard Mansch, Alwies Hauchstein, mittlere Reihe: Willi Löpertz sen., Alfred Seifert, Egon Bähr, Heinz Nowicki, Dieter Mehl, untere Reihe: Manfred Braun, Robert Horneffer, Manfred Freitag (gleichzeitig Kl. König), Willi Ostermann, Kurt Lang, Rolf Gericke

Das Grüne Band 2010 – stehend von links: Michael Remmert, Marco Wilke, Markus Lauer, Daniel Schnabel, Michael Averbeck, Kai Gwiasda, Hauptmann Carsten Rösner, Maik Poßiel, Vincent Voigtländer, Philip Opel, Jens Reinicke, Malte Voigtländer, Detlef Trappe, Torben Weiß; sitzend von links: Dieter Schädler, Hermann Bild, Dieter Lahmann, Turnerkönig Wolfgang Reißmann, Manfred Gwiasda, Reinhard Voigtländer, Dirk Staschel, Bernd Clement.
Es fehlen: Peter Weiß, Matthias Brtschitsch, Ronnie Heinrich, Jürgen Junge, Carsten Stübe, Hans-Michael Moser †

Spielmannszug

Gründung: 1953
Abteilungsleiter: Sina Mehnert
Hans-Böckler-Str. 10 k, 31224 Peine
05171-80 69 28 3
sinamehnert@web.de

85 Mitglieder
5 Übungsleiter

1997

2003

Turnen
Gründung: 1862

Gymnastik
Gründung: 1918

Gesundheitssport
Gründung: 2000

Abteilungsleiter: Michaela Link
Eulenring 47, 31224 Peine
05171-1 88 88
turnen@vater-jahn-peine.de

649 Mitglieder
28 Übungsleiter

Besondere sportliche Erfolge:
1 Deutsche Meisterschaft
Kürsechskampf der Schüler

Turnerinnen 1922.

Herm. Schmidt, Krüger, Herm. Homann, H. Peters, Sieverling, E. Stahl, Edith Hahn.

Vorbereitung zur Vorführung „Gymnastik + Tanz“, von links: Ines Hartjenstein, Gabriele Schade, Petra Behrens, Michaele Lies, Susanne Ridte, Petra Hoffmann, Gabriele Berg.

Tennis

Gründung: 1947
Abteilungsleiter: Bastian Wagner
Kommerzienrat-Meyer-Allee 60, 31226 Peine
rbwagner@arcor.de
05171-4 54 91 31

257 Mitglieder
4 Übungsleiter

Besondere sportliche Erfolge:
2 Deutsche Meisterschaften
1 Internationaler Meistertiltel

Staffelsieger 1965, Junioren – von links: R. Bertram, D. Urner, E. Hahn. D. Evers, H. Buerschaper.

1988 Aufstieg Landesliga der Seniorinnen: I. Hauchstein, T. Behme, L. Kopp, U. Bente, I. Hornbostel, E. Stech.

Ausschuss „Chronik 150 Jahre MTV Vater Jahn Peine“

Von links: Karl-Heinz Pickrun, Andreas Grove, Jürgen Scharf, Adolf Stöhr, Reinhard Voigtländer

Impressum

Herausgeber:	MTV Vater Jahn Peine, Gunzelinstr. 33 , 31224 Peine
Verantwortlich:	Reinhard Voigtländer
Titelseite und Layout:	Jürgen Scharf
Satz:	Kornelia Schick, Damm 8, 31224 Peine
Druck:	Druckerei Brinkop oHG Lehmkuhlenweg 58, 31224 Peine

frei